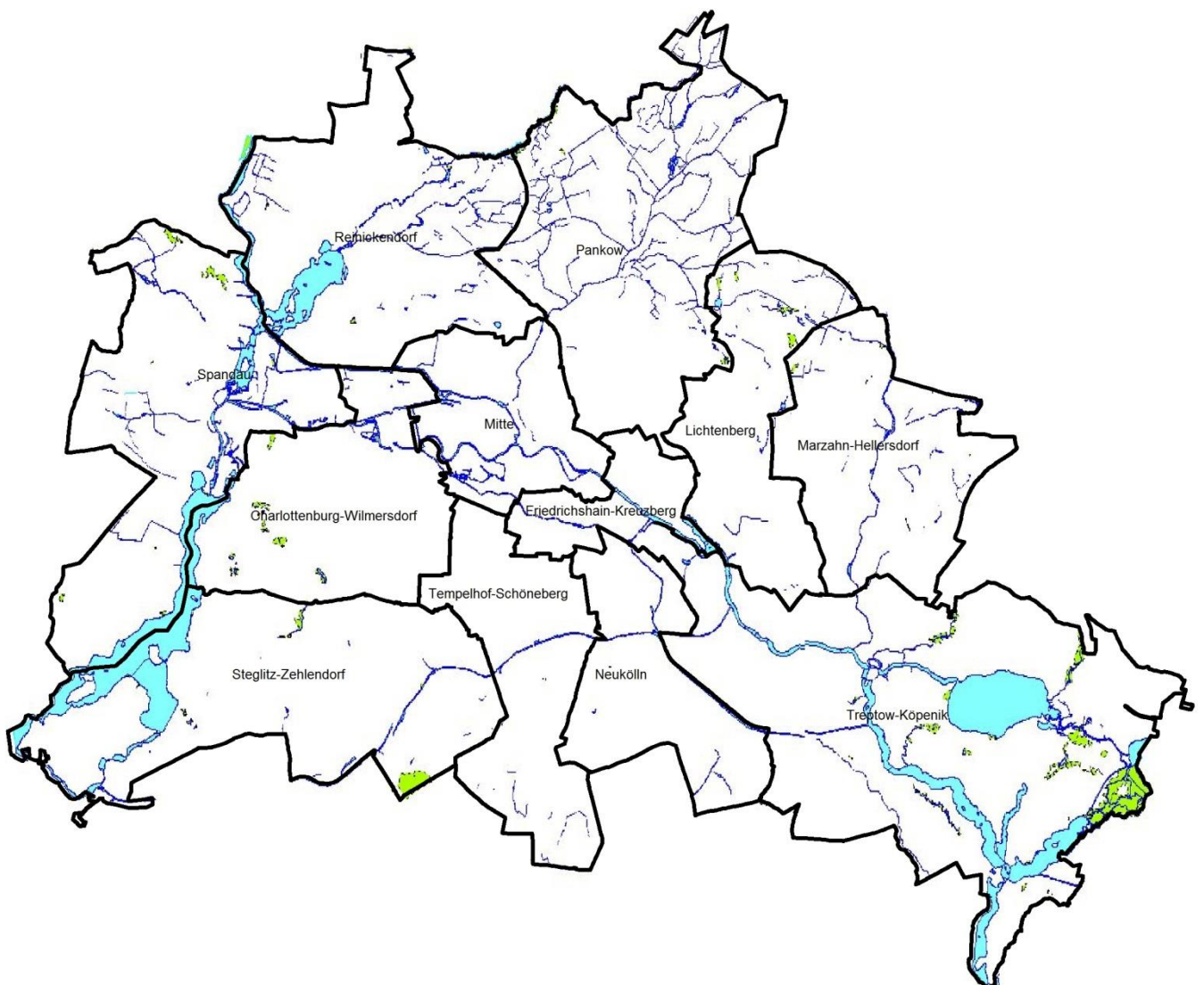


Berlin – Wachsende Stadt

Sportinfrastruktur ausbauen !

4/2016



Berlin – Wachsende Stadt
Sportinfrastruktur ausbauen !

1. **Bevölkerungsentwicklung** – die demographische Entwicklung 2015 – 2030, mittlere Variante
2. **Sport und Bewegung** – Entwicklungsfaktor für Stadt und Gesellschaft
3. **Sportinfrastruktur** – Teilbereich öffentliche Sportanlage, Orientierungswerte zur Bestimmung des Sportflächenbedarfs
4. **Ausstattung mit öffentlichen Sportanlagen 2015 – 2030**
 - 4.1. Ungedeckte Sportanlagen
 - 4.2. Gedeckte Sportanlagen
5. **Stadträumliche Handlungsprioritäten**
6. **Die Prognoseräume im Fokus** – die Situation in den einzelnen Bezirken

1. Bevölkerungsentwicklung – die Demographische Entwicklung 2015 – 2030, mittlere Variante

Ausgangsbasis für Infrastrukturplanungen sind Parameter zur Bevölkerungsstruktur bzw. deren Prognose in der künftigen Entwicklung. Aussagen zu Sportinfrastrukturanpassungen beziehen sich auf die Bevölkerungsprognose für Berlin 2015 - 2030 (mittlere Variante).

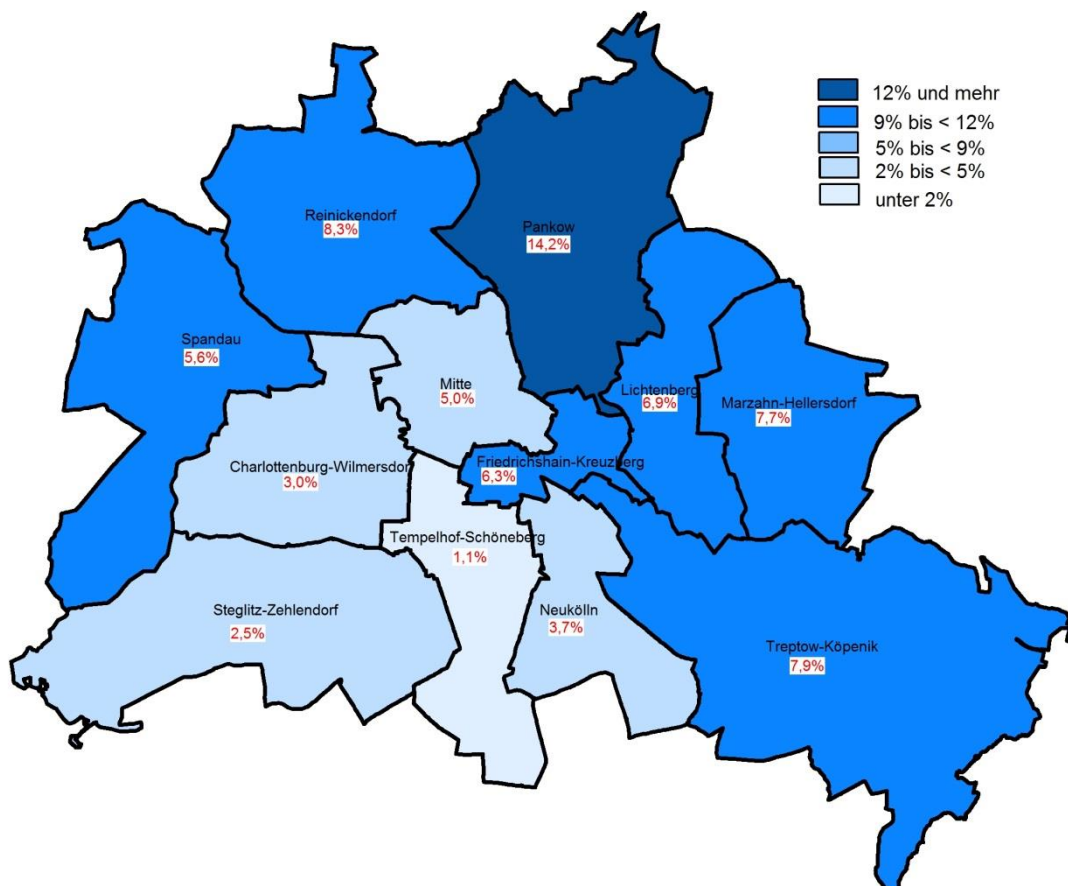
Wichtige Ergebnisse dieser Prognose in der mittleren Variante für die Gesamtstadt sind:

- Die gesamtstädtische Rechnung weist in ihrer mittleren Variante für das **Jahr 2030** eine Einwohnerzahl von rund **3,828 Mio. Personen** aus.
- Bis zum **Jahr 2030** nimmt die Bevölkerung in Berlin um mehr als **266.000 Personen** zu, das sind rd. **7,5 Prozent**.
- Das Durchschnittsalter erhöht sich von 42,9 Jahren in 2014 auf 44,3 Jahre in 2030. Die positive Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Saldo von Geburten und Sterbefälle) infolge steigender Geburtenzahlen in den letzten Jahren setzt sich aufgrund der angenommenen weiteren Zuwanderung junger Menschen fort. Der Trend hält zwar nicht dauerhaft an, langfristig fällt der Saldo von Geburten und Sterbefälle wieder negativ aus, das kumulierte Ergebnis der natürlichen Bevölkerungsentwicklung bleibt aber bis 2030 positiv.
- Ausschlaggebend für das steigende Durchschnittsalter ist die überproportionale Zunahme der Einwohner in den höheren Altersgruppen. Die Zahl der über 80-Jährigen Personen nimmt um rund 62 Prozent auf rund 266.000 Personen zu; die Zahl der „jungen Alten“ im Alter von 65 bis unter 80 Jahren wird um rund 12 Prozent auf rund 581.000 Personen steigen.
- Die Zahl der Kinder unter 6 Jahre nimmt über den gesamten Prognosezeitraum auf etwa 206.000 Personen zu, wächst hierbei zunächst bis Ende des Jahrzehnts noch kräftig und geht anschließend wieder um etwa 19.000 Personen zurück. Die Altersgruppe der 6- bis unter 18-Jährigen steigt um gut 23 Prozent auf rund 416.000 Personen kräftig an.
- Der Bezirk mit dem größten Bevölkerungswachstum ist Pankow (+ 16 Prozent), der Bezirk mit dem geringsten Wachstum (+ 2,6 Prozent) ist Tempelhof-Schöneberg.
- Bis 2017 wird eine hohe Zahl an Flüchtlingen erwartet. Redaktionsschluss für die Setzung der Prognoseannahmen war April 2015. Die bis zu diesem Zeitpunkt vorausgeschätzten Zuwanderung von Flüchtlingen ist in die Prognoserechnung eingegangen. Die aktuelle Entwicklung seit Sommer 2015 und die mögliche Zahl der in den nächsten Jahren zuwandernden Flüchtlinge sind daher in dieser Prognoserechnung der Jahre 2015-2030 nicht abgebildet.

Tabelle Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015 - 2030

Bezirk	Einwohner am 31.12.2014	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Bevölkerungszunahme 2014 bis 2020[%]	Bevölkerungszunahme 2014 bis 2020[%]	Bevölkerungszunahme 2014 bis 2020[%]
Mitte	356.506	384.926	383.996	381.220	8,0	7,7	6,9
Friedrichshain-Kreuzberg	275.691	295.560	296.367	295.920	7,2	7,5	7,3
Bezirk Pankow	384.367	413.066	433.255	445.527	7,5	12,7	15,9
Charlottenburg-Wilmersdorf	326.354	341.643	340.910	340.463	4,7	4,5	4,3
Spandau	230.419	244.363	246.148	247.800	6,1	6,8	7,5
Steglitz-Zehlendorf	299.268	305.004	306.705	307.311	1,9	2,5	2,7
Tempelhof-Schöneberg	335.767	343.001	343.613	344.879	2,2	2,3	2,7
Neukölln	325.716	336.474	338.240	340.288	3,3	3,8	4,5
Treptow-Köpenick	249.440	268.502	272.490	273.385	7,6	9,2	9,6
Marzahn-Hellersdorf	256.173	267.515	274.129	279.363	4,4	7,0	9,1
Lichtenberg	268.465	287.634	291.922	294.165	7,1	8,7	9,6
Reinickendorf	254.000	265.021	274.920	277.879	4,3	8,2	9,4
Berlin	3.562.166	3.752.709	3.802.695	3.828.200	5,3	6,8	7,5

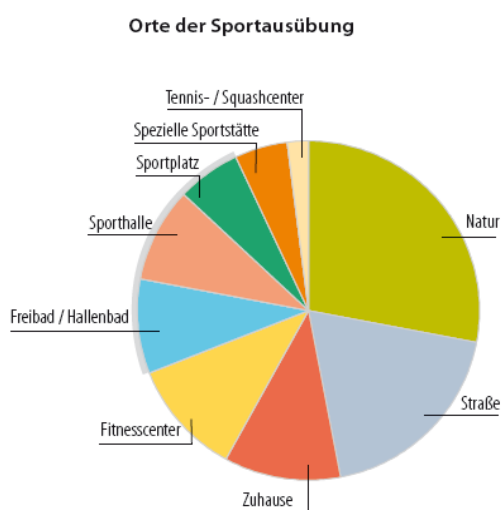
Karte Bevölkerungswachstum Prognose 2030



2. Sport und Bewegung - Entwicklungsfaktor für Stadt und Gesellschaft

Die Dynamik des gesellschaftlichen Wandels hat tiefgreifende Veränderungen in der Welt des Sports mit sich gebracht. Augenfällig ist dies an der weitreichenden Diversifizierung des Sportsystems insgesamt; Sportarten, Akteure, auch die Orte, an denen Sport betrieben wird, haben sich vervielfacht und diversifiziert. In diesem Kontext der Veränderungen ist aber auch ein enormer Bedeutungszuwachs von Sport und Bewegung festzustellen. Sehr viele Menschen haben Sport und Bewegungsaktivitäten in ihr tägliches Leben integriert, Sport ist vielfach fester Bestandteil des Lebensstiles geworden. Allein in Berlin sind derzeit ca. 620.000 Menschen in etwa 2.000 Sportvereinen organisiert, die Zahl der Freizeitsportlerinnen und –sportler ist noch deutlich höher. Gesamtgesellschaftlich betrachtet ist das Medium Sport vielfältig mit anderen Handlungsfeldern wie Gesundheit, Bildung, Integration, Kinder- und Jugendarbeit verknüpft. Eine weitere Facette ist die Bedeutung einer vielfältigen Sportinfrastruktur und Sportevents für Image und Stadtmarketing. Sport wird damit zum Standortfaktor, eine gute Sportinfrastruktur trägt zur Attraktivität und Lebensqualität einer Stadt oder Stadtregion bei. Sport ist, wie auch z.B. der Sektor „Kultur“, an der Identitätsbildung einer Stadt(region) beteiligt und trägt in hohem Maß zur Imagebildung bei.

Sport und Bewegung zu fördern ist eine komplexe Aufgabe mit sehr vielen Ansatzpunkten. Sie ist integraler Bestandteil der Stadtentwicklungsplanung, die über die Nutzung von Flächen im Stadtgebiet Festlegungen trifft. So werden z.B. Flächen für den Wohnungsneubau oder Flächen für die Infrastruktur gewidmet. Ein wichtiger Ansatzpunkt für die Entwicklung von Sport und Bewegung ist eine Sicherung von Flächen, die als grundlegende Ressource z.B. für den Bau von Sportanlagen genutzt werden können. Diese Flächenfestlegungen sind damit ein unverzichtbarer Baustein im Planungsprozess, die Identifikation von Infrastrukturflächen für den Sport ist eine zentrale Voraussetzung zur Sicherung und Entwicklung einer Grundausstattung für Sport und Bewegung.



Die nicht primär der Sportnutzung gewidmeten öffentlichen Flächen wie Parks, Wälder, Uferzonen, Straßen, Plätze und Wegeverbindungen haben eine zunehmend größer werdende Bedeutung für Sport und Bewegung. Deshalb muss die Sportraumentwicklung in die Entwicklung eines Gesamtsystems „Stadt“ einbezogen werden. Letztlich kann nur durch eine angemessene Berücksichtigung von Sport- und Bewegungsräumen ein stimmiges Stadtentwicklungskonzept erarbeitet werden, das den Bedürfnissen der urbanen Bevölkerung Rechnung trägt.

3. Sportinfrastruktur – Teilbereich öffentliche Sportanlage, Orientierungswerte zur Bestimmung des Sportflächenbedarfs

Jede Planung, die Aussagen zu Flächen bzw. Flächengrößen machen soll, benötigt normative Werte zur Bestimmung der benötigten Flächen. Dies gilt insbesondere für Infrastrukturflächen, deren quantitative Größe in einem Planungskontext zu bestimmen ist. Die Stadtentwicklungsplanung einer wachsenden Stadt erfordert in den Stadterweiterungs- und Stadtverdichtungsgebieten fachpolitische Vorgaben für die Dimensionierung von Flächen für Schulen, Grünflächen, Sportanlagen etc.. Fehlen entsprechende Vorgaben, bzw. werden diese nicht überzeugend und nachvollziehbar von der zuständigen Fachverwaltung einschließlich weiterer Beteiligter vertreten, droht ein gravierender Nachteil in der Konkurrenz um Flächen und Ressourcen. Ohne entsprechende Orientierungswerte kann in der wachsenden Stadt der Flächenbedarf für ungedeckte Sportanlagen und Sporthallen nicht überzeugend eingefordert werden. Dies gilt vor allem für die großflächigen Wohnungsneubauprojekte, aber auch für die Bewertung und Diskussion der Folgen einer zunehmenden Verdichtung in den Bestandsgebieten.

Orientierungswerte haben die Funktion von fachpolitischen Zielvorgaben, die - vergleichbar mit den Richtwerten für die Grünflächenausstattung von Wohnquartieren - eine angemessene Ausstattung mit Sportflächen benennen. Bei der Frage, was als angemessen anzusehen ist, hilft ein Blick auf die sehr unterschiedlichen Ausstattungsniveaus in den Berliner Bezirken sowie die Erfahrungen, die aus der Nutzung der Sportanlagen resultieren. In dicht überbauten Innenstadtbezirken wie Friedrichshain-Kreuzberg oder Mitte mit einem relativ geringen Ausstattungsniveau bei den ungedeckten Sportanlagen ist ein sehr hoher Nutzungsdruck feststellbar, während es in Stadtrandgebieten wie Treptow-Köpenick oder Spandau mit deutlich besserer Ausstattung teilweise auch Nutzungsreserven gibt.

Sportpolitisch ist es daher sinnvoll, einen Ausgleich der Ausstattungsunterschiede orientiert am Berliner Durchschnittswert eines festzulegenden Stichtages anzustreben und mit dem Fokus auf den Bevölkerungszuwachs zu fordern, dass aus der wachsenden Einwohnerzahl keine Verschlechterung der Sportflächenausstattung folgt. Die wachsende Stadt benötigt auch eine mitwachsende Infrastruktur. Für die Sportinfrastruktur würden sich bei einer solchen Vorgehensweise durchaus ambitionierte Zielvorgaben für die gesamte Stadt und ihre Teilräume ableiten. Allein bei einem prognostizierten Bevölkerungszuwachs um rund 266.000 Einwohner bis 2030 (Prognose 2015 bis 2030) würden sich basierend auf dem in Berlin für 2014 geltenden durchschnittlichen Ausstattungsstandard durch den Bevölkerungszugewinn rund 55 zusätzliche Großspielfelder (oder flächenadäquate andere Sportanlagen) und ca. 106 zusätzliche Hallenteile ergeben.

An dieser kleinen Beispielrechnung werden die Vorteile einer Argumentation auf der Basis von Orientierungswerten deutlich:

- Die auf Durchschnittswerten basierenden Orientierungswerte sind nachvollziehbar, einfach handhabbar und liefern politikfähige Aussagen.
- Die vorgeschlagenen Orientierungswerte können in der aktuellen Wohnungsneubaudiskussion Infrastrukturforderungen für den Sport begründen, die im

Gegensatz zu den Richtwerten des Goldenen Planes realistischer und dadurch eher umsetzbar sind.

- Mit den Orientierungswerten ist eine Ausgleichs- und auch Steuerungsfunktion möglich, weil die notwendigen Daten (vorhandene Sportanlagen und Einwohnerzahl bzw. Einwohnerprognose) auf den räumlichen Ebenen Bezirk und Prognoseräume verfügbar sind. Damit kann die Ausstattungssituation bis auf die Ebene der Prognoseräume abgebildet werden. Daraus können dann räumliche Handlungsschwerpunkte für Investitionen in die Sportinfrastruktur abgeleitet werden. Für eine wirksame Steuerung in diesem Sinne wäre allerdings eine stärkere zentrale Zuständigkeit erforderlich.

Insoweit werden für Berlin je ein Orientierungswert für ungedeckte Sportanlagen und ein Orientierungswert für Sporthallen vorgeschlagen, die sich aus den beiden Berliner Durchschnittswerten des Ausgangsjahres berechnen. Als Bezugsjahr soll das Jahr 2015 (bzw. 31.12.2014) gewählt werden, weil mit diesem Jahr die aktuelle Bevölkerungsprognose beginnt. Wichtig ist, dass dieser Wert nicht jedes Jahr neu bestimmt wird, sondern dass diese fachpolitische Setzung zunächst fixiert bleibt. Auf diesen Durchschnittswert werden 10% aufgeschlagen. Der Orientierungswert ergibt sich also aus Durchschnittswert + 10 % des Durchschnittswertes.

Auf dieser Grundlage ergeben sich folgende Orientierungswerte:

Ungedeckte Sportanlagen: 1,47 qm / Einwohner

Gedeckte Sportanlagen: 0,20 qm / Einwohner

Begründet wird dies, da die weitere gesellschaftliche Entwicklung eine zunehmende Sportnachfrage erwarten lässt. Aus Studien zum Sport- und Bewegungsverhalten ist bekannt, dass zunehmend Bevölkerungsgruppen Sport- und Bewegungsambitionen nachgehen, die früher eher wenig oder überhaupt keinen Sport betrieben haben. Das sportaffine Fundament der modernen postindustriellen Gesellschaft wird einerseits also breiter, zudem treiben auch Menschen in der oberen Spitze der Alterspyramide mehr Sport als in den vorangegangenen Jahrzehnten. Ein Ende dieses Entwicklungstrends ist nicht in Sicht. Darüber hinaus ist es ein wichtiges sportpolitisches Ziel, mit einer guten Sportanlagenausstattung auch die Sportnachfrage zu erhöhen, weil auch auf dem „Sportmarkt“ ein Zusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage unterstellt werden kann. Der 10% - Aufschlag kann insoweit als „Förder- oder Entwicklungsaufschlag“ gesehen werden.

Die Orientierungswerte sind zum einen geeignet, Ausstattungsunterschiede auf der räumlichen Ebene der Bezirke und der Prognoseräume (Einwohnerzahl ca. 60.000) transparent zu machen. Zum anderen liefern sie eine Angabe für notwendige Infrastrukturflächen in den beiden Sportanlagensegmenten gedeckt/ungedeckt in den Stadtgebieten, in denen in einem engeren Umfeld eine größere Zahl von Wohnungen geplant wird. Dabei ist die Aussagefähigkeit auf eine grobe Abschätzung des quantitativen Sportanlagenbedarfs beschränkt, qualitative Merkmale oder weitergehende Spezifizierungen der Sportanlagenart sind auf anderen Wegen zu entwickeln. Orientierungswerte ersetzen keine bezirkliche Sportentwicklungsplanung, weil sie die räumlichen und soziodemographischen Besonderheiten der sehr unterschiedlichen Berliner Bezirke nicht berücksichtigen können. Sie sind lediglich ein – wenn auch wichtiger - Baustein in einer umfassenderen Planung, die für die Sportentwicklung und Sportförderung unbedingt notwendig ist. Als räumlicher Bezugsrahmen sollte die Ebene der Prognoseräume nicht unterschritten werden, da sonst ortsspezifische Besonderheiten zu stark ins Gewicht fallen und zu Verzerrungen führen. Wichtig ist zu

betonen, dass die ermittelten Flächengrößen sich auf die Netto-Sportflächen beziehen und keinesfalls mit den Standortgrößen verwechselt werden dürfen, da Flächen für Nebenräume, Erschließung etc. in den Netto-Sportflächenangaben nicht enthalten sind. Als grobe Faustformel zur Abschätzung der erforderlichen Standortflächen kann die Annahme gelten, dass die Standortfläche doppelt so groß ist, wie die Netto-Sportfläche.

Darüber hinaus muss deutlich herausgestellt werden, dass sich der aus den Orientierungswerten abgeleitete Sportflächenanspruch ausschließlich auf die klassischen Sportanlagen (Sporthallen / Sportplätze) bezieht, also keinesfalls das gesamte Spektrum von notwendigen Sport- und Bewegungsflächen abdeckt. Weder Bäder und andere Wassersportanlagen noch sonstige spezielle Sportanlagen (Reitsport, Golf, Schießsport, Klettern etc.) sind Bestandteil dieser Betrachtung. Die besondere Bedeutung des öffentlichen Raumes (Parkanlagen, Verkehrsflächen) für Sport- und Bewegung ist unbestritten und muss in einer Sportentwicklungsplanung betrachtet werden. Ein Flächenanspruch für Sport und Bewegung geht also bei einer Gesamtschau über das Teilsegment „Öffentliche Sportanlage“ hinaus. Gleichwohl ist es bei der Bemessung des Sportflächenbedarfs notwendig, öffentliche Sportanlagen einerseits und Parkflächen andererseits gesondert auszuweisen und für jedes Teilsegment einen Flächenanspruch zu bestimmen.

Zusammenfassend ist bei der Anwendung der Orientierungswerte folgendes zu beachten:

- Es werden zwei Orientierungswerte jeweils für ungedeckte und gedeckte Sportanlagen festgelegt. Berechnungsgrundlage sind die Datenstände für ungedeckte bzw. gedeckte Sportflächen sowie die Bevölkerungsstände am Stichtag 31.12.2014, dem letzten Jahr vor der Bevölkerungsprognose 2015-2030. Die Einheit dieses Durchschnittswertes ist qm Sportfläche pro Einwohner. Zu diesem Durchschnittswert wird ein „Entwicklungsaufschlag“ von 10% addiert. Dieser Wert ist der Orientierungswert. Für ungedeckte Sportflächen beträgt er 1,47 qm/Einwohner, für gedeckte Sportflächen 0,2 qm/Einwohner. Dieser Wert bleibt bis auf weiteres konstant.
- Der anhand der Orientierungswerte abgeleitete Sportflächenbedarf bezieht sich ausschließlich auf sogenannte Kernsportflächen der öffentlichen Sportanlagen. Der Bedarf an Flächen für Sport und Bewegung ist deutlich größer, da nur ein Segment des Sportflächenangebotes betrachtet wird (s.o.). Der Bedarf an Flächen für den Schulsport leitet sich ebenfalls nach anderen Verwaltungsrichtlinien ab.
- Die nach den Orientierungswerten berechneten Sportflächen sind ausnahmslos Nettosportflächen. Weitere notwendige Flächen z.B. für Funktions- und Nebenräume und Erschließung sind nicht enthalten. Mit einer groben Überschlagsrechnung kann man von der errechneten Nettosportfläche zu einer notwendigen Grundstücksfläche gelangen, indem man die Nettosportfläche mit zwei multipliziert.
- Die Orientierungswerte sind zum Ausbau der Sportinfrastruktur aufgrund des Bevölkerungswachstums anzuwenden. Dies bedeutet, dass in allen Bezirken eine

Kapazitätserweiterung des Sportanlagenbestandes durch Neubau oder i.R. von Bestandsentwicklung notwendig ist, da alle Bezirke nach der Prognose Bevölkerungsgewinne zu verzeichnen haben. Da bis auf weiteres die schlechte Ausstattungssituation z.B. in den dichtüberbauten Innenstadtquartieren aufgrund fehlender Grundstücke nicht grundlegend beseitigt werden kann, muss die nach den Orientierungswerten gute Ausstattung z.B. von Stadtrandbezirken erhalten werden, damit diese eine Ausgleichsfunktion wahrnehmen können.

4. Ausstattung mit öffentlichen Sportanlagen 2015 - 2030

Die Ausstattung mit Sportflächen in der Stadt und in ihren Teilräumen wird auf Basis von Daten aus der Sportanlagenstatistik (Hrg. Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Stand 31.12.2015) und der Bevölkerungsprognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Bevölkerungsprognose für Berlin 2015- 2030) dargestellt. Im Fokus steht dabei, inwieweit sich die Versorgung der Berliner und Berlinerinnen mit Sportflächen durch das prognostizierte Bevölkerungswachstum verändern wird.

Das Ausstattungsniveau wird anhand der festgelegten Orientierungswerte (Einwohner/ qm Sportfläche) beurteilt. Unterschieden wird bei den Sportflächen nach ungedeckten Sportflächen (Spielfelder / Rundlaufbahnen) und gedeckten Sportflächen (Sporthallen). Abweichungen von diesem Referenzwert (Orientierungswert) dienen der Einschätzung des Ausstattungsniveaus auf bezirklicher Ebene bzw. auf der Ebene der Prognoseräume.

Veränderungen des Ausstattungsniveaus werden ausgehend vom Status Quo (31.12.2015) anhand der erwarteten Bevölkerungszahlen in den Prognosejahren 2020, 2025 und 2030 betrachtet. Für die Berechnungen wird die Sportanlagenausstattung konstant gehalten, d.h. es wird unterstellt, dass es auf der Sportanlagenseite keine quantitativen Veränderungen gibt, was im übrigen auch im großen und ganzen der Entwicklung der letzten Jahre entspricht.

Ein Sondereffekt entsteht im Ausgangsjahr 2015 durch die Belegung von zahlreichen Sporthallen (ca. 10% der gesamten Hallenflächen) durch Flüchtlinge. Diese Sporthallen stehen für den Sportbetrieb bis auf weiteres nicht zur Verfügung und werden deshalb für das Jahr 2015 auch nicht in die Ausstattungsberechnungen eingestellt. Schwierig ist nicht nur die Prognose der künftig zuwandernden Flüchtlinge im Rahmen der Bevölkerungsprognose (vergl. S. 3), schwierig ist auch eine Voraussage, wie lange Sporthallen für diesen Zweck in Anspruch genommen werden. Für die Prognosejahre 2020, 2025 und 2030 wird bei den Berechnungen unterstellt, dass keine Sporthallen von Flüchtlingen belegt sind. Sollte sich diese Annahme wie auch die Prognoseannahmen über die Einwohner- und Sportflächenentwicklung als nicht zutreffend herausstellen, ist dies bei den folgenden Aktualisierungen anzupassen.

Für die Einschätzung der Infrastrukturversorgung auf dem Sektor Sport ist neben der rein quantitativen Dimension der zu erwartenden Veränderungen vor allem die Frage der räumlichen Disparitäten von entscheidendem Interesse. Damit steht nicht allein die Frage „wie viel Sportflächen?“ –der Investitionsspielraum ist ohnehin begrenzt- sondern die Frage „wo sind räumliche Prioritäten?“ im Vordergrund. Sportinfrastruktur ist wohnungsnaher Infrastruktur, ein Ausgleich über größere Distanzen in der Stadt funktioniert daher zu einem überwiegenden Teil nur eingeschränkt. Gleichwohl wird dieser Ausgleich auch auf lange Sicht notwendig sein, da es auch langfristig aufgrund der Flächenknappheit in den Innenstadtbezirken nicht möglich sein wird, die Disparitäten aufzulösen. Dies ist letztlich der Grund, weshalb auch in den Bezirken, die gemessen an den Orientierungswerten über eine gute Ausstattung verfügen, kein Abbau von Sportflächen erfolgen darf.

Da die Bevölkerungsprognose das Bevölkerungswachstum für die verschiedenen Teilräume der Stadt sehr unterschiedlich darstellt und zudem die Infrastrukturausstattung 2014 bereits von erheblichen Versorgungsungleichgewichten im Vergleich der Bezirke untereinander geprägt ist, ist die Analyse der Veränderungen die Grundlage für die Feststellung der Handlungsprioritäten. Die Bezirksebene ist dabei die wichtigste räumliche Betrachtungsebene. In einer nachgelagerten Betrachtung werden die Prognoseräume einbezogen. Die Aussagen hierzu verstehen wir allerdings als Hinweis an die bezirkliche Sportentwicklungsplanung, die örtlichen Besonderheiten zu berücksichtigen. Darüber hinaus kann unterstellt werden, dass ein kleinräumiger Ausgleich von Ausstattungsunterschieden zwischen den Prognoseräumen eines Bezirkes im Grundsatz möglich ist.

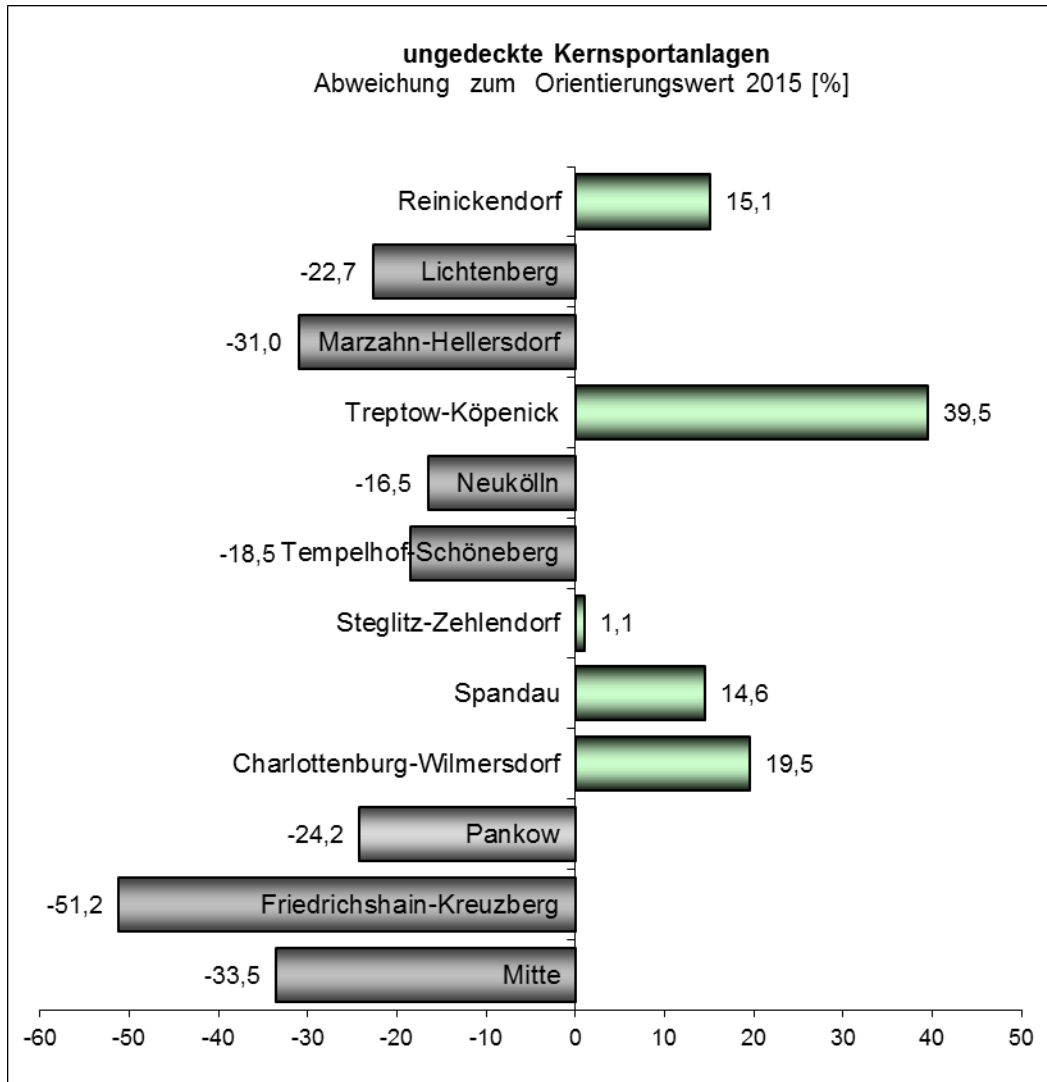
4.1. Ungedeckte Sportanlagen 2015 - 2030

Ausgangslage

Ende des Jahres 2015 standen rund 3,6 Millionen Berliner/-innen rund 4,8 Millionen qm Sportfläche zur Verfügung. Hieraus ergibt sich ein Angebot von 1,32 qm Sportfläche pro Einwohner. Dieser für Berlin durchschnittliche Ausstattungswert fällt jedoch bei der Betrachtung der 12 Bezirke Berlins höchst unterschiedlich aus. Die Spanne der bezirklichen Ausstattungswerte reicht von 39,5 % **über** dem Berliner Orientierungswert bis 51,2 % **unter** dem Berliner Orientierungswert. Insgesamt 7 Bezirke liegen unter, fünf Bezirke über dem Orientierungswert für ungedeckte Sportflächen. Ein besonderes Problem stellt die schlechte Anlagenausstattung in den Innenstadtbezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte und in dem Großsiedlungsbezirk Marzahn-Hellersdorf dar. Die großen bis sehr großen Defizite in diesen Bezirken können aufgrund der großen Distanzen nur teilweise durch eine bessere Infrastruktur anderer Bezirke ausgeglichen werden.

Abbildung

**Ausstattung „ungedeckte Sportanlagen“ in den Bezirken
Abweichung zum Berliner Orientierungswert (Stand 31.12.2015)**



Absinken des Versorgungsniveaus und Verschärfung in den Problemgebieten

Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs um rund 218.000 Einwohner von 12/2015 bis 12/2030 führt unter der Annahme, dass keine Sportflächen gebaut oder aufgegeben werden, zu einem Absinken des Versorgungsniveaus. Der Bevölkerungsgewinn bedeutet unter den genannten Prämissen ein zunehmendes Abweichen vom Orientierungswert. Im Prognosejahr 2030 beträgt die gesamtstädtische Abweichung vom Orientierungswert -15,4%. Im Ausgangsjahr 2015 lag die gesamtstädtische Abweichung vom Orientierungswert noch bei -10,5%. Um eine Verschlechterung des Status von 2015

zu vermeiden, müssten rund 320.000 qm Sportflächen gebaut werden. Dies entspricht ca. 55 Spielfeldern 62x94 m (oder entsprechend mehr Anlagen mit kleineren Maßen). Bedeutsam ist, dass sich die skizzierte Entwicklung entsprechend der Bevölkerungszunahme nicht linear, sondern als eine bis 2020 zunächst steil und danach abflachende Kurve darstellt (vergl. Graphik). Dies bedeutet, dass sich der gesamtstädtische zusätzliche Sportflächenbedarf bis 2030 zu rund 65% bereits bis 2020 manifestiert! Danach sind vergleichsweise geringfügige weitere Bedarfe (2020 bis 2025 +23% und 2025 bis 2030 +12%) zu verzeichnen. Dieser Entwicklungsverlauf findet sich in der Mehrzahl der Bezirke in abgewandelter Form wieder. In den beiden Innenstadtbezirken Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg steigt allerdings der Bedarf ab 2025 nicht weiter an sondern ist leicht rückläufig. Ein weiterer Sonderfall ist der Bezirk Pankow, der mit Abstand die höchsten Bevölkerungszuwächse zu verzeichnen hat. Hier hält der starke Anstieg bis 2025 an und flacht danach etwas ab.

Graphik Bevölkerungsentwicklung in Berlin – Entwicklungsverlauf 2015 - 2030

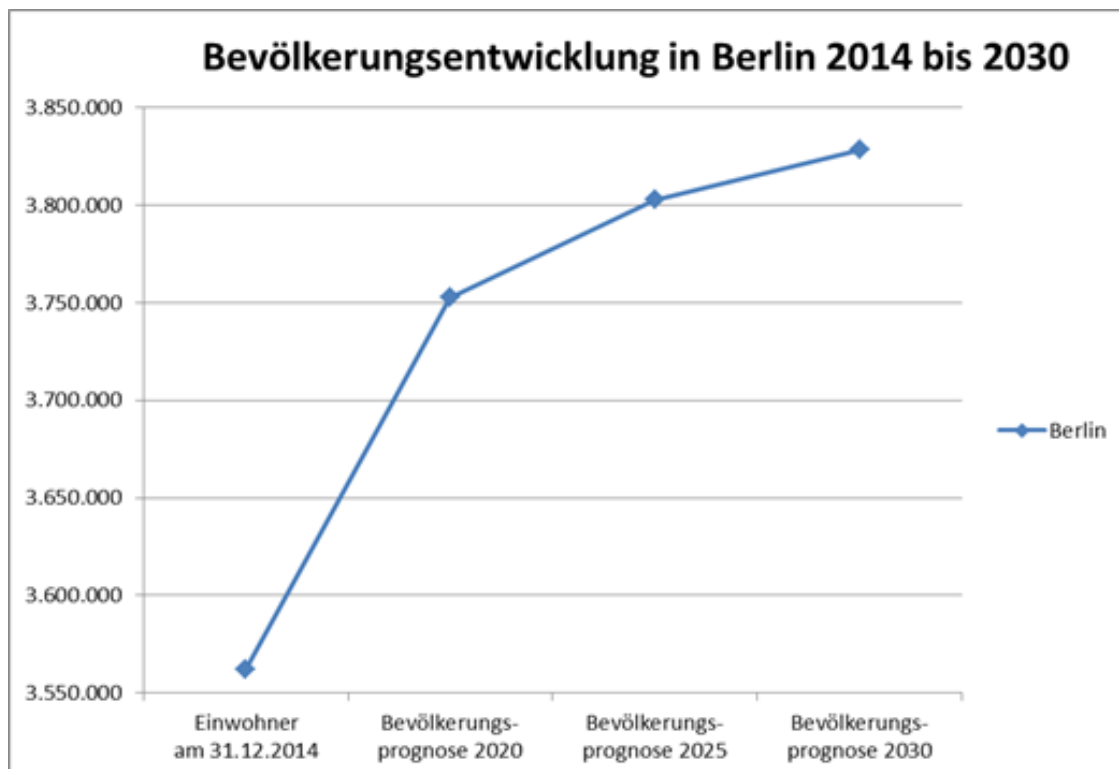


Tabelle Entwicklung der Ausstattung mit „ungedekte Sportanlagen“ in den Bezirken 2015 / 2030

Bezirk	Bestand 31.12.2015 1* [m ²]	Einwohner am 31.12.2015	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2020	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2020[%]	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2025	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2025[%]	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2030	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2030[%]	Abweichung vom Orientierungswert			
									in 2015[%]	in 2020[%]	in 2025[%]	in 2030[%]
Mitte	356.021	363.236	21.690	6,0	20.760	0,6	17.984	5,0	-33,5	-36,5	-36,3	-35,8
Friedrichshain-Kreuzberg	200.322	278.393	17.167	6,2	17.974	0,6	17.527	6,3	-51,2	-53,2	-53,3	-53,2
Bezirk Pankow	435.828	389.976	23.090	5,9	43.279	1,1	55.551	14,2	-24,2	-28,4	-31,7	-33,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	581.914	330.468	11.175	3,4	10.442	0,3	9.995	3,0	19,5	15,6	15,8	16,0
Spandau	396.078	234.630	9.733	4,1	11.518	0,5	13.170	5,6	14,6	10,1	9,3	8,6
Steglitz-Zehlendorf	446.551	299.765	5.239	1,7	6.940	0,2	7.546	2,5	1,1	-0,6	-1,2	-1,4
Tempelhof-Schöneberg	409.709	341.161	1.840	0,5	2.452	0,1	3.718	1,1	-18,5	-18,9	-19,1	-19,4
Neukölln	403.502	328.062	8.412	2,6	10.178	0,3	12.226	3,7	-16,5	-18,6	-19,0	-19,5
Treptow-Köpenick	520.630	253.333	15.169	6,0	19.157	0,8	20.052	7,9	39,5	31,7	29,8	29,4
Marzahn-Hellersdorf	263.654	259.373	8.142	3,1	14.756	0,6	19.990	7,7	-31,0	-33,1	-34,7	-36,0
Lichtenberg	313.548	275.142	12.492	4,5	16.780	0,6	19.023	6,9	-22,7	-26,0	-27,1	-27,7
Reinickendorf	435.349	256.617	8.404	3,3	18.303	0,7	21.262	8,3	15,1	11,5	7,5	6,3
Berlin	4.763.106	3.610.156	142.553	3,9	192.539	0,5	218.044	6,0	-10,5	-13,7	-14,8	-15,4

*1 Die Spalte Bestand weist die Nettofläche der Sportanlagen aus die ausschließlich zur bezirklichen Nutzung bestimmt sind (incl. der dem Bezirk zuzurechnenden Anteile der Sportanlagen mit besonderer Zweckbestimmung).

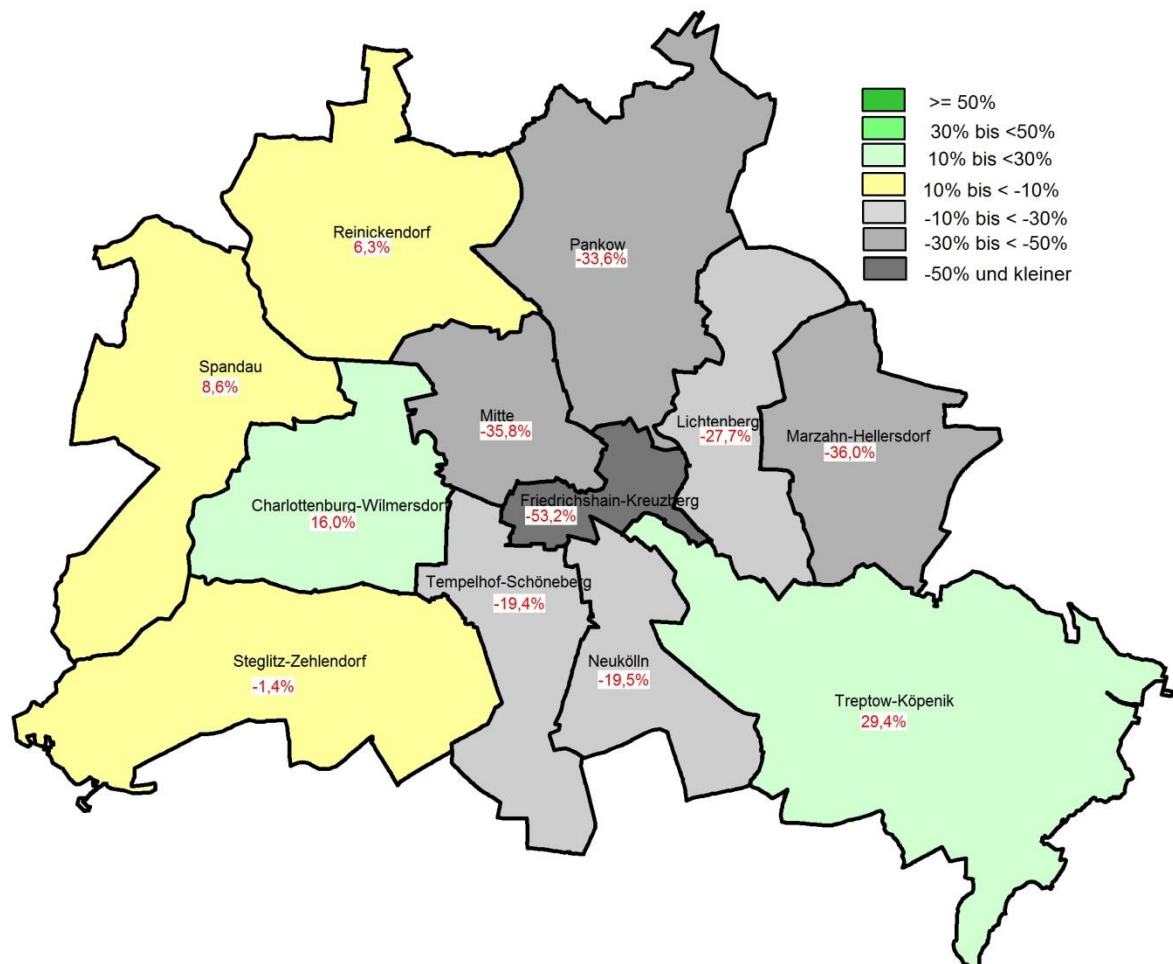
Da in allen Bezirken Berlins Bevölkerungszuwächse erwartet werden, ist in auch in allen Bezirken mit einer Verschlechterung der Sportflächenversorgung zu rechnen, wenn keine neuen Sportstandorte gebaut werden. Besonders problematisch ist, dass die drei Bezirke mit dem schlechtesten Ausstattungsniveau in 2015 (Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf) durch hohe und teilweise besonders hohe Bevölkerungszuwächse noch tiefer in den Defizitbereich rutschen. Der Bezirk Pankow, der bereits in 2015 deutlich unter dem Orientierungswert (-24,2%) lag, gerät 2030 durch einen prognostizierten Bevölkerungszuwachs im Zeitraum von 2015 bis 2030 in Höhe von 14,2%(!) in die Reihe der besonders schlecht ausgestatteten Bezirke mit einer Abweichung von 33,6% vom Berliner Orientierungswert. An dieser Stelle wird besonders deutlich, dass ein vorausschauendes Gegensteuern durch entsprechende Maßnahmen unverzüglich erfolgen muss.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass insbesondere die Entwicklung in den Bezirken mit schlechter Ausgangssituation problematisch ist. Im Ausgangsjahr 2015 liegen drei Bezirke (Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte und Marzahn-Hellersdorf) mehr als 30% unter dem Orientierungswert, im Prognosejahr 2030 sind es vier - der Bezirk Pankow kommt hinzu-, fast fünf Bezirke – der Bezirk Lichtenberg liegt nur knapp oberhalb der 30%-Schwelle. Zwei weitere Bezirke mit einem hohen Anteil innerstädtischer Baustrukturen (Tempelhof-Schöneberg, Neukölln) weisen 2030 eine Unterschreitung des Orientierungswertes von nahezu 20% auf. Die Zahl der Bezirke, deren

Ausstattung im Ausgangsjahr 2015 noch deutlich (10 % oder mehr) über dem Orientierungswert lagen, halbiert sich. Nur noch zwei Bezirke (Charlottenburg-Wilmersdorf, Treptow-Köpenick) werden, sofern die Prognoseprämissen zutreffen, im Jahr 2030 eine deutlich über dem Orientierungswert liegende Ausstattung mit ungedeckten Sportflächen haben.

Die stadträumliche Verteilung der Ausstattungsunterschiede in den Bezirken zeigt die unten stehende Karte. In dieser Darstellung wird deutlich, dass die Bereiche des Stadtzentrums und der Nord-Ost-Raum der Stadt die Stadträume mit schwerwiegenden Defiziten sind. Der Süden Berlins (Bezirke Tempelhof-Schöneberg und Neukölln) weist ebenfalls Defizite auf. Die westliche Hälfte der Stadt ist deutlich besser ausgestattet. Der Süd-Ost-Raum ist wegen der guten Ausstattung im Bezirk Treptow-Köpenick die mit ungedeckten Sportflächen am besten versorgte Stadtregion.

Karte **Ausstattungsunterschiede in Bezirken 2030 – ungedeckte Sportanlagen**



Handlungsschwerpunkte „ungedekte Sportanlagen“

Die zu erwartende Bevölkerungszunahme zieht einen erhöhten Infrastrukturbedarf nach sich, dies betrifft nicht nur den Sektor Sport sondern alle anderen Felder der sozialen Infrastruktur. Unter dem Postulat eines Verschlechterungsverbotes wäre allein durch das Bevölkerungswachstum von ca. 218.000 Einwohnern ein Zuwachs um 55 Großspielfelder oder entsprechend andere ungedeckte Sportflächen notwendig. Nur dann würde den hinzukommenden Berliner/innen dasselbe Sportflächenangebot zur Verfügung stehen, wie dies heute (2015) in der Stadt der Fall ist. Grundsätzlich wird der Anspruch formuliert, dass allen Bezirken entsprechend ihres Bevölkerungswachstums ein Sportflächenzuwachs zusteht, damit es dort zu keiner Verschlechterung der Ausstattung mit Sportinfrastruktur kommt. Dies gilt auch für die Bezirke, deren Ausstattungsniveau im Bezirksvergleich relativ gut ist.

Andererseits ist die bestehende Verteilung der Sportflächen innerhalb der Stadt von so großen Ungleichgewichten geprägt, dass ein „Gießkannenprinzip“ für Sportflächenneubau die bestehenden Disparitäten verfestigen würde. Der Abbau von Disparitäten in der Infrastrukturversorgung ist aber eine zentrale Planungsaufgabe, die insbesondere bei knappen Ressourcen geboten ist. Aus diesem Grund wird neben dem generellen Infrastrukturausbau die Konzentration von Anstrengungen auf die Bezirke empfohlen, die im Jahr 2030 deutlich unter dem Berliner Durchschnittswert für die Ausstattung mit ungedeckten Sportflächen liegen werden. Es werden zwei Kategorien gebildet:

- Kat. 1: Bezirke mit 10% bis 30 % unter dem Berliner Orientierungswert – hoher Handlungsbedarf
 Kat. 2: Bezirke mit über 30% unter dem Berliner Orientierungswert – sehr hoher Handlungsbedarf

Tabelle Handlungsschwerpunkte „ungedekte Sportflächen“ bis 2030

Bezirk	Einwohner am 31.12.2015	Abweichung vom Orientierungswert 2015[%]	Abweichung vom Orientierungswert 2020[%]	Abweichung vom Orientierungswert 2025[%]	Abweichung vom Orientierungswert 2030[%]
Friedrichshain-Kreuzberg	278.393	-51,2	-53,2	-53,3	-53,2
Mitte	363.236	-33,5	-36,5	-36,3	-35,8
Bezirk Pankow	389.976	-24,2	-28,4	-31,7	-33,6
Marzahn-Hellersdorf	259.373	-31,0	-33,1	-34,7	-36,0
Tempelhof-Schöneberg	341.161	-18,5	-18,9	-19,1	-19,4
Neukölln	328.062	-16,5	-18,6	-19,0	-19,5
Lichtenberg	275.142	-22,7	-26,0	-27,1	-27,7
Berlin	3.610.156	-10,5	-13,7	-14,8	-15,4

*1 Die Spalte Bestand weist die Nettofläche der Sportanlagen aus die ausschließlich zur bezirklichen Nutzung bestimmt sind (incl. der dem Bezirk zuzurechnenden Anteile der Sportanlagen mit besonderer Zweckbestimmung).

Karte

Handlungsschwerpunkte „ungedekte Sportflächen“ bis 2030

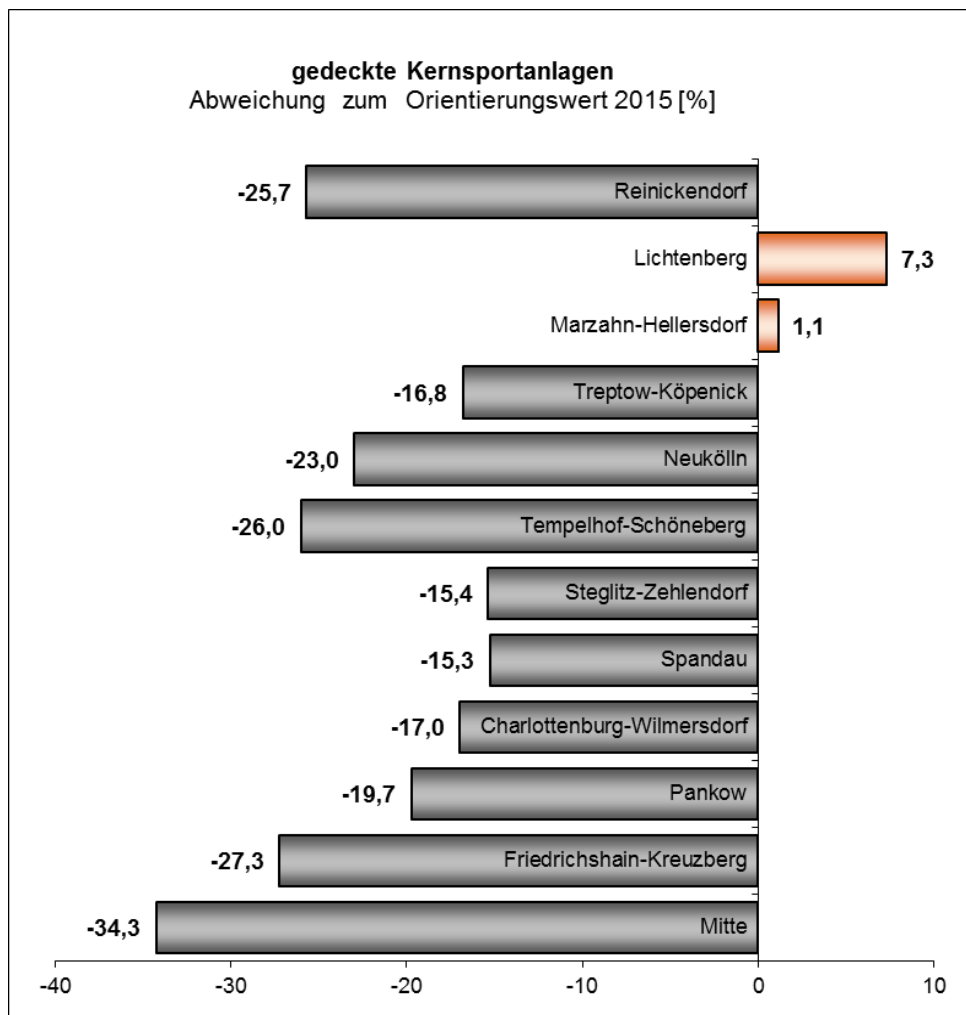


4.2. Gedeckte Sportanlagen 2015 - 2030

Ausgangslage

Ende des Jahres 2015 standen rund 3,6 Millionen Berliner/-innen knapp 640.000 qm Flächen in Sporthallen und sonstigen Gebäuden zur Verfügung. 58.859 qm Sportflächen in 62 Sporthallen (ca. 9,6 % des Bestandes) stehen aufgrund der Unterbringung von Flüchtlingen für den Sportbetrieb nicht zur Verfügung. Hieraus ergibt sich ein Durchschnittswert von 0,16 qm Sportfläche pro Einwohner. Dieser für Berlin durchschnittliche Ausstattungswert fällt jedoch bei der Betrachtung der 12 Bezirke Berlins höchst unterschiedlich aus. Die Spanne der bezirklichen Ausstattungswerte reicht von 7,3 % über dem Berliner Orientierungswert bis 34,3 % unter dem Berliner Orientierungswert. Insgesamt 10 Bezirke liegen unter, zwei Bezirke über dem Orientierungswert für gedeckte Sportflächen. Im Bezirk Mitte ist die Anlagenausstattung besonders schlecht, vier weitere Bezirke liegen mit mehr als 20% unter dem Orientierungswert. Nur zwei Bezirke (Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf) liegen knapp über dem Orientierungswert. Ein besonderes Problem besteht bei eine Reihe von Bezirken darin, dass eine schlechte Ausstattung bei den beiden Anlagentypen „gedeckt“ und „ungedeckt“ kumuliert auftritt, d.h. dass sowohl im Bereich der Spielfelder als auch im Bereich der Sporthallen die Ausstattung zum Teil erheblich unter dem Berliner Durchschnittswert liegt. Dies gilt für die Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Tempelhof-Schöneberg und Neukölln.

Abbildung **Ausstattung „gedeckte Sportanlagen“ in den Bezirken**
Abweichung zum Berliner Orientierungswert (Stand 31.12.2015)



Absinken des Versorgungsniveaus und Verschärfung der Problemgebiete

Der prognostizierte Einwohnerzuwachs um rund 218.000 Einwohner von 2015 bis 2030 führt unter der Annahme, dass keine Sporthallen gebaut oder aufgegeben werden, zu einem Absinken des Versorgungsniveaus. Der Bevölkerungsgewinn bedeutet unter den genannten Prämissen ein zunehmendes Abweichen vom Orientierungswert. Im Prognosejahr 2030 beträgt die gesamtstädtische Abweichung vom Orientierungswert -15,4 %. Um eine Verschlechterung des Status von 2015 zu vermeiden, müssten rund 43.600 qm Sporthallenflächen gebaut werden, dies entspricht ca. 106 Sporthallenteilen (405 qm). Wie bereits bei den ungedeckten Sportflächen (vergl. S. 11) dargestellt manifestiert sich dieser gesamtstädtische durch das Bevölkerungswachstum induzierte Sporthallenbedarf zu fast Zweidrittel bereits 2020!

Tabelle Entwicklung der Ausstattung „Gedeckte Sportanlagen“ in den Bezirken 2015 / 2030

Bezirk	Bestand 31.12.2015 1* [m ²]	Einwohner am 31.12.2015	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2020	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2020[%]	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2025	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2025[%]	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2030	Zunahme Bevölkerung 2015 bis 2030[%]	Abweichung vom Orientierungswert			
									in 2015[%]	in 2020[%]	in 2025[%]	in 2030[%]
Mitte	47.037	363.236	21.690	6,0	20.760	0,6	17.984	5,0	-34,3	-30,8	-30,6	-30,1
Friedrichshain- Kreuzberg	39.882	278.393	17.167	6,2	17.974	0,6	17.527	6,3	-27,3	-22,3	-22,5	-22,4
Bezirk Pankow	61.645	389.976	23.090	5,9	43.279	1,1	55.551	14,2	-19,7	-14,9	-18,9	-21,1
Charlottenburg- Wilmersdorf	54.026	330.468	11.175	3,4	10.442	0,3	9.995	3,0	-17,0	-7,7	-7,5	-7,4
Spandau	39.156	234.630	9.733	4,1	11.518	0,5	13.170	5,6	-15,3	-14,5	-15,1	-15,7
Steglitz-Zehlendorf	49.961	299.765	5.239	1,7	6.940	0,2	7.546	2,5	-15,4	-4,0	-4,5	-4,7
Tempelhof- Schöneberg	49.707	341.161	1.840	0,5	2.452	0,1	3.718	1,1	-26,0	-26,4	-26,6	-26,8
Neukölln	49.757	328.062	8.412	2,6	10.178	0,3	12.226	3,7	-23,0	-18,4	-18,8	-19,3
Treptow-Köpenick	41.511	253.333	15.169	6,0	19.157	0,8	20.052	7,9	-16,8	-7,3	-8,6	-8,9
Marzahn- Hellersdorf	51.670	259.373	8.142	3,1	14.756	0,6	19.990	7,7	1,1	3,4	0,9	-1,0
Lichtenberg	58.165	275.142	12.492	4,5	16.780	0,6	19.023	6,9	7,3	6,4	4,9	4,1
Reinickendorf	37.559	256.617	8.404	3,3	18.303	0,7	21.262	8,3	-25,7	-19,0	-21,9	-22,7
Berlin	580.077	3.610.156	142.553	3,9	192.539	0,5	218.044	6,0	-18,4	-13,7	-14,8	-15,4

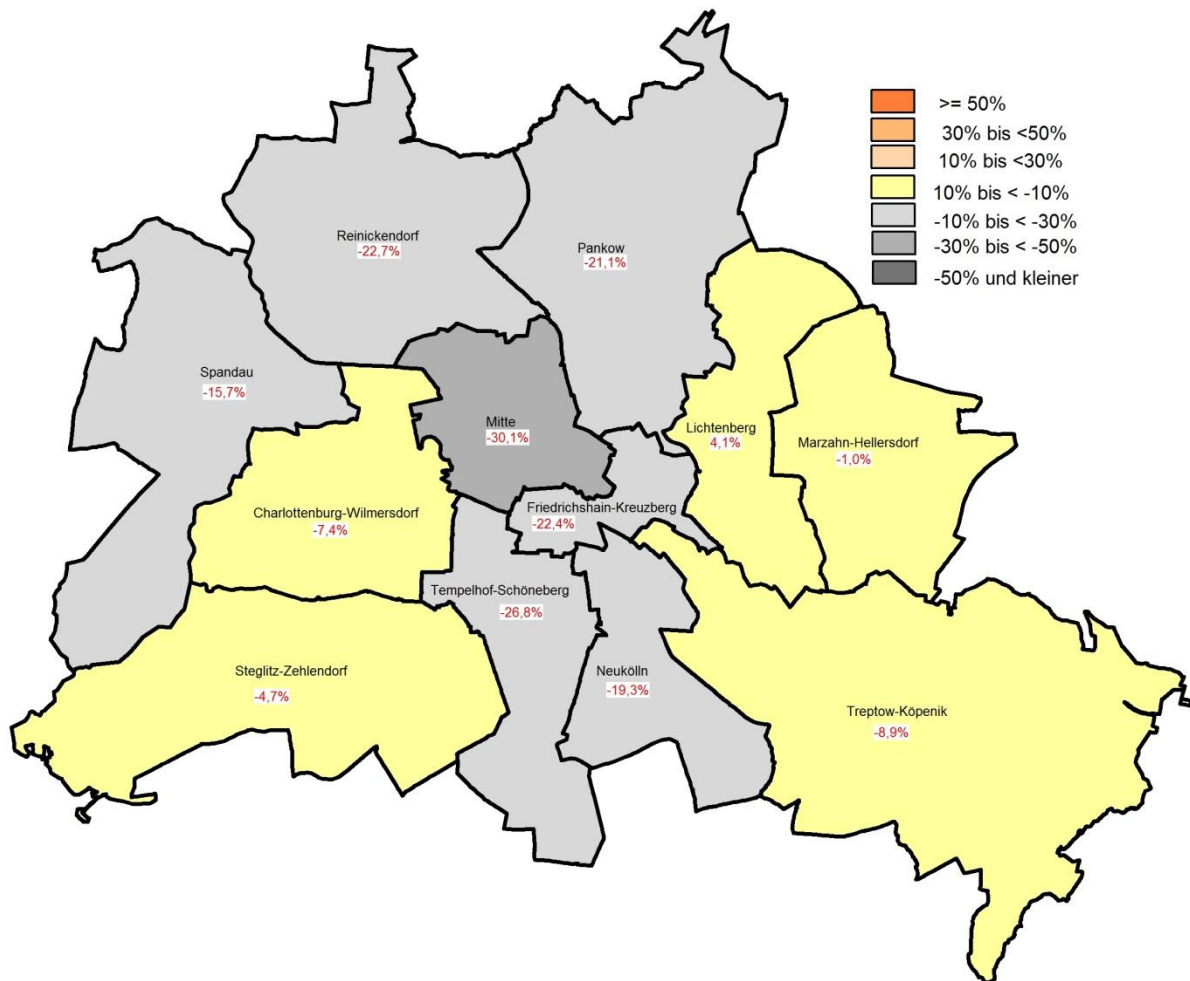
*1 Die Spalte Bestand weist die Nettofläche der Sportanlagen aus die ausschließlich zur bezirklichen Nutzung bestimmt sind (incl. der dem Bezirk zuzurechnenden Anteile der Sportanlagen mit besonderer Zweckbestimmung).

Aufgrund der Sondersituation im Ausgangsjahr 2015, in dem eine ganze Reihe von Sporthallen (9,6 % der Hallenfläche) durch Flüchtlinge belegt waren, kommt es nach den Zahlen nach 2015 für die Folgejahre zu besseren Ausstattungswerten, weil als Prognoseannahme unterstellt wurde, dass die betroffenen Sporthallen dem Sportbetrieb wieder zur Verfügung stehen. Diese scheinbare Ausstattungsverbesserung ist also dem Sondereffekt „Flüchtlingsunterbringung“ geschuldet. Fakt ist, dass das Bevölkerungswachstum auch im Bereich der gedeckten Sportanlagen einen steigenden Bedarf erzeugt. Im Prognosejahr 2030 liegen nur zwei Bezirke (Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf) mit niedrigen einstelligen Prozentwerten knapp über dem Orientierungswert, alle anderen Bezirke weisen teils erhebliche Defizite auf!

Da in allen Bezirken Berlins Bevölkerungszuwächse erwartet werden, ist auch in allen Bezirken mit einer Verschlechterung der Sportflächenversorgung zurechnen, wenn keine neuen Hallen gebaut werden. Besonders auffallend ist allerdings die deutliche Verschärfung der Situation in den 2015 bereits schlecht ausgestatteten Bezirken Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Reinickendorf. Bemerkenswert ist auch, dass es in zwei Bezirken (Pankow, Spandau) mit einer noch nah am Orientierungswert liegenden Hallenausstattung in 2015 zu einer deutlichen Verschlechterung im Prognosejahr 2030 kommt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Zahl der „Problembezirke“ mit einer Abweichung von -10% oder mehr vom Orientierungswert sehr hoch ist. Ein Bezirk (Mitte) liegt gar mit über -30% unter dem Orientierungswert. Es gibt im Prognosejahr 2030 keinen Bezirk, der nennenswert über dem Orientierungswert liegen wird.

Die stadträumliche Verteilung der Ausstattungsunterschiede in den Bezirken zeigt die untenstehende Karte. Nur der östliche und südöstliche Stadtraum sowie die beiden Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf liegen auf einem Ausstattungsniveau im Bereich des Orientierungswertes.



Handlungsschwerpunkte „gedeckte Sportanlagen“

Die zu erwartende Bevölkerungszunahme zieht einen erhöhten Infrastrukturbedarf nach sich, dies betrifft nicht nur den Sektor Sport sondern alle anderen Felder der sozialen Infrastruktur. Unter der Prämisse eines Verschlechterungsverbotes wäre allein durch das Bevölkerungswachstum von ca. 218.000 Einwohnern der Bau von rund 106 Sporthalleanteile (405 qm) notwendig, wenn allen neu hinzukommenden Berliner/innen dasselbe Sportflächenangebot zur Verfügung stehen soll, wie dies heute in der Stadt der Fall ist. Für die Bestimmung der räumlichen Handlungsschwerpunkte gelten analog zu den Ausführungen bei den ungedeckten Sportanlagen der Planungsgrundsatz der Abbau von Ausstattungsungleichgewichten. Aus diesem Grund wird auch für den Bereich der Sporthallen

eine Konzentration der Anstrengungen auf die Bezirke empfohlen, die im Jahr 2030 deutlich unter dem Berliner Durchschnittswert liegen werden. Es werden zwei Kategorien gebildet:

Kat. 1: Bezirke mit 11 bis 30 % unter dem Berliner Orientierungswert – hoher Handlungsbedarf

Kat. 2: Bezirke mit über 30% unter dem Berliner Orientierungswert – sehr hoher Handlungsbedarf

Tabelle Handlungsschwerpunkte „gedeckte Sportanlagen“ bis 2030

Bezirk	Einwohner am 31.12.2015	Abweichung vom Orientierungswert 2015[%]	Abweichung vom Orientierungswert 2020[%]	Abweichung vom Orientierungswert 2025[%]	Abweichung vom Orientierungswert 2030[%]
Mitte	363.236	-34,3	-30,8	-30,6	-30,1
Friedrichshain-Kreuzberg	278.393	-27,3	-22,3	-22,5	-22,4
Bezirk Pankow	389.976	-19,7	-14,9	-18,9	-21,1
Spandau	234.630	-15,3	-14,5	-15,1	-15,7
Tempelhof-Schöneberg	341.161	-26,0	-26,4	-26,6	-26,8
Neukölln	328.062	-23,0	-18,4	-18,8	-19,3
Reinickendorf	256.617	-25,7	-19,0	-21,9	-22,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	330.468	-17,0	-7,7	-7,5	-7,4
Steglitz-Zehlendorf	299.765	-15,4	-4,0	-4,5	-4,7
Treptow-Köpenick	253.333	-16,8	-7,3	-8,6	-8,9
Berlin	3.610.156	-18,4	-13,7	-14,8	-15,4

*1 Die Spalte Bestand weist die Nettofläche der Sportanlagen aus die ausschließlich zur bezirklichen Nutzung bestimmt sind (incl. der dem Bezirk zuzurechnenden Anteile der Sportanlagen mit besonderer Zweckbestimmung).

Karte

Handlungsschwerpunkte „gedeckte Sportflächen“ bis 2030



5. Stadträumliche Handlungsprioritäten

Wie auf den vorangegangenen Seiten (S.15 u.S. 20) ausgeführt, soll in allen Bezirken entsprechend der wachsenden Bevölkerung die Sportinfrastruktur erweitert werden. Maßstab hierfür sind die Orientierungswerte. Angesichts der knappen Investitionsmittel und dem übergeordneten Planungsziel der gesamtstädtischen Sportentwicklungsplanung zum Abbau von Ausstattungsdisparitäten ergibt sich die Notwendigkeit zur Schwerpunktsetzung. Stadträumliche Handlungsprioritäten ergeben sich aus der Analyse der Handlungsschwerpunkte für die ungedeckten und gedeckten Sportanlagen und der Überlagerung beider Merkmale. Es werden diejenigen Bezirke für eine Einordnung in eine Handlungspriorität vorgeschlagen, für die bei beiden Sportanlagenarten (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen) ein Handlungsbedarf konstatiert wurde. Die untenstehende Tabelle zeigt die Einordnung der Bezirke in zwei Kategorien „Handlungsprioritäten“ im Zeitraum 2015 bis 2030. Danach ist für den Bezirk Mitte die Situation besonders prekär, da in beiden Sportanlagenarten die jeweiligen Orientierungswerte um mehr als 30% unterschritten werden. Hieraus resultiert die Zuordnung zur Kategorie „vorrangige Handlungspriorität“.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wird der Orientierungswert bei ungedeckten um mehr als 30% unterschritten, bei den Sporthallen liegt die Unterschreitung in dem Intervall 10% bis 30%. Ab dem Prognosejahr 2025 gilt das gleiche für den Bezirk Pankow (vergl. Karte Stadträumliche Handlungsprioritäten).

Bezirk	Abweichung vom Orientierungswert 2015[%]	Abweichung vom Orientierungswert 2020[%]	Abweichung vom Orientierungswert 2025[%]	Abweichung vom Orientierungswert 2030[%]
Mitte				
Friedrichshain-Kreuzberg				
Bezirk Pankow				
Charlottenburg-Wilmersdorf				
Spandau				
Steglitz-Zehlendorf				
Tempelhof-Schöneberg				
Neukölln				
Treptow-Köpenick				
Marzahn-Hellersdorf				
Lichtenberg				
Reinickendorf				
Berlin				
	Abweichung vom Orientierungswert bei gedeckten UND ungedeckten Anlagen <=30%			
	Abweichung vom Orientierungswert bei gedeckten ODER ungedeckten Anlagen <=30% und in der anderen Kategorie <=10%			

Karte

Stadträumliche Handlungsprioritäten bis 2030



6. Die Bezirke im Fokus – die Situation in den Prognoseräumen

Die Ausstattung mit Sportanlagen ist -wie bereits die Analyse auf der Ebene der Bezirke gezeigt hat- nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilt. Je kleinräumiger die Betrachtungsebenen werden, desto größer wird die Schwankungsbreite in der Infrastrukturausstattung. Hierfür sind vielfältige Ursachen verantwortlich. Letztlich bestimmen Flächenverfügbarkeit, historische Entwicklung und Bevölkerungsverteilung den Zusammenklang der Flächennutzungen. Dies war zu erwarten und gilt sowohl für die ungedeckten wie für die gedeckten Sportanlagen. Bemerkenswert ist, dass im Fall der Sporthallen auch eine ähnlich große Schwankungsbreite des Ausstattungsniveaus auf der Ebene der Prognoseräume (dies ist auf der Ebene der Bezirke nicht so(!), hier sind die Ungleichgewichte bei den Sporthallen geringer) auftritt, wie dies bei den ungedeckten Sportanlagen der Fall ist. Dies bedeutet, dass auch bei den gedeckten Sportanlagen die Ausstattungsunterschiede zwischen den einzelnen, z.T. benachbarten Prognoseräumen sehr groß sein können.

Die großen Ausstattungsunterschiede in den Prognoseräumen sind ein eindrucksvoller Beleg für die Notwendigkeit einer kleinräumigen Betrachtungsweise i.R. der bezirklichen Sportentwicklungsplanung. Sporteinrichtungen sind ähnlich entfernungsempfindlich wie Grundschulen und Kindertagesstätten und müssen wohnortnah geplant werden. Darüber hinaus liefert die kleinräumige Betrachtungsweise auf der Ebene der Prognoseräume stadtstrukturelle Zusammenhänge, die bei einer Fokussierung auf die Bezirksebene verloren gehen. So wird beispielsweise deutlich, dass die Stadtbereiche (Prognoseräume) innerhalb des S-Bahnringes mit extrem hohen Baudichten bei den ungedeckten Sportanlagen zu den schlecht bzw. sehr schlecht ausgestatteten Stadtgebieten zählen, weil hier aufgrund der allgemeinen Flächenknappheit die ausreichende Unterbringung von großflächigen Sportanlagen nicht möglich ist.

Neben dem Auftreten von Extremwerten (z.B. 84,1% unter dem Orientierungswert für ungedeckte Anlagen in Friedrichshain West oder 93,9% über dem Orientierungswert für gedeckte Sportanlagen in Charlottenburg-Wilmersdorf 2) ist bemerkenswert, dass es auch in relativ gut ausgestatteten Bezirken wie z.B. Treptow-Köpenick oder Charlottenburg-Wilmersdorf schlechte oder sehr schlechte Ausstattungsniveaus auf Prognoseraumebene geben kann (z.B. bei den ungedeckten Anlagen Treptow-Köpenick 3 oder CW 3 und CW 5 ; bei den gedeckten Anlagen Lichtenberg Süd oder Region A und C in Steglitz-Zehlendorf).

Nachfolgend wird für die einzelnen Bezirke die Ausstattungssituation auf der Ebene der Prognoseräume kurz dargestellt. Die Tabellen zeigen die Abweichungen vom Orientierungswert für beide Sportanlagenarten ausgehend vom Ausgangsjahr 2015 zu den Prognosejahren 2020, 2025 und 2030. Die Karte zeigt in der Darstellung die Situation im Prognosejahr 2030.

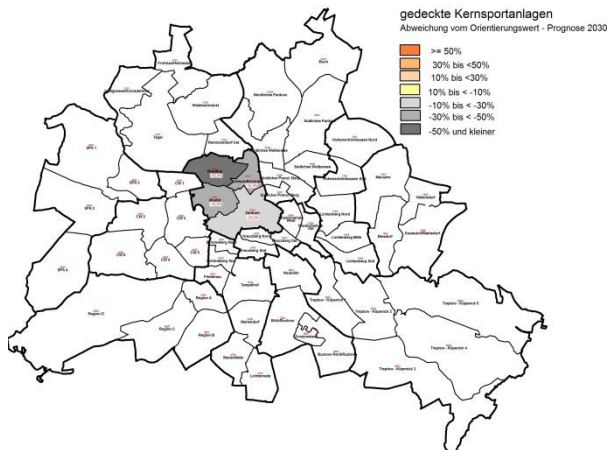
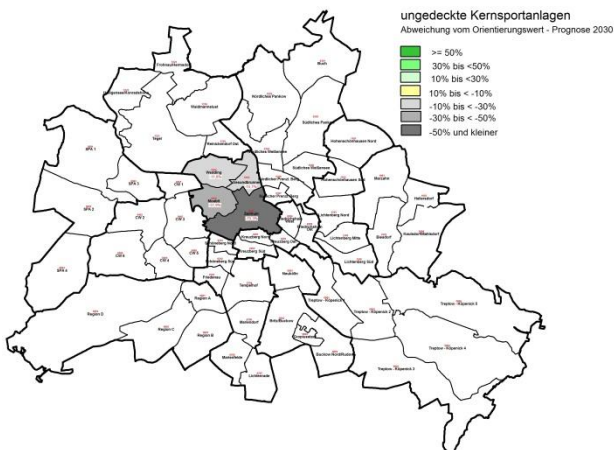
Bezirk Mitte

Der Innenstadtbezirk ist der mit Sportanlagen am schlechtesten ausgestattete Bezirk. Dies gilt für beide Sportanlagenarten. In allen Prognoserräumen werden die Orientierungswerte erheblich unterschritten. Dies gilt ebenfalls für beide Sportanlagearten. Bei den ungedeckten Anlagen weisen die Prognoserräume Zentrum und Moabit, bei den gedeckten Anlagen die Prognoserräume Wedding und Moabit die schlechtesten Werte auf.

Tabelle Ausstattung „ungedeckte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoserräumen 2015 / 2030 im Bezirk Mitte

ungedeckte Kernsportanlagen						Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
						Zentrum	105.479	116.401	115.794
Moabit	81.858	86.027	85.883	84.240	-33,6	-33,3	-33,2	-31,9	
Gesundbrunnen	75.187	79.021	79.326	79.293	-10,1	-14,4	-14,8	-14,7	
Wedding	100.712	103.477	102.993	103.332	-9,3	-11,7	-11,3	-11,6	
Bezirk Mitte		363.236	384.926	383.996	381.220	-33,5	-36,5	-36,3	-35,8

gedeckte Kernsportanlagen						Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
						Zentrum	105.479	116.401	115.794
Moabit	81.858	86.027	85.883	84.240	-28,2	-12,2	-12,0	-10,3	
Gesundbrunnen	75.187	79.021	79.326	79.293	-44,3	-33,1	-33,4	-33,4	
Wedding	100.712	103.477	102.993	103.332	-49,0	-50,3	-50,1	-50,2	
Bezirk Mitte		363.236	384.926	383.996	381.220	-34,3	-30,8	-30,6	-30,1



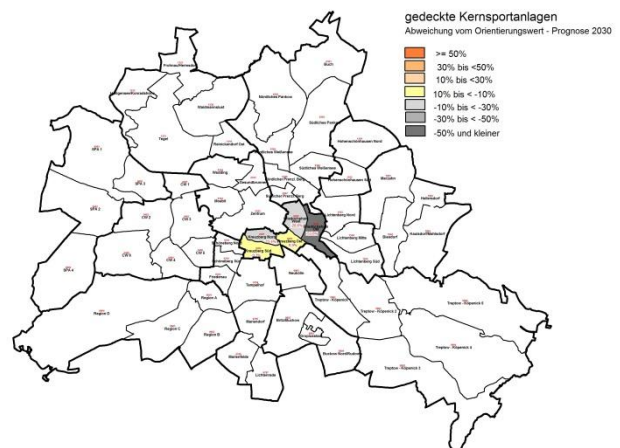
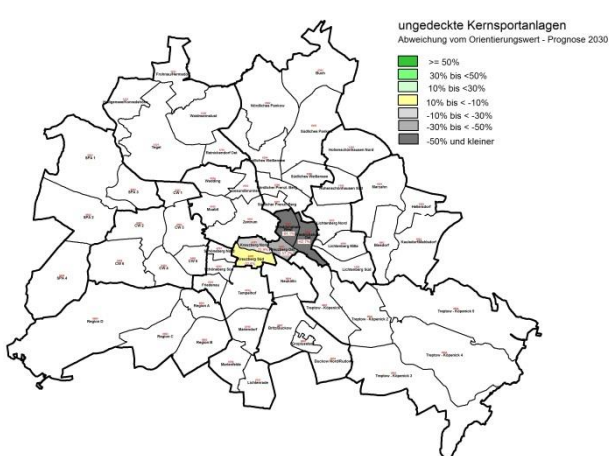
Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Der Innenstadtbezirk ist mit Sportanlagen ähnlich schlecht ausgestattet wie der Nachbarbezirk Mitte. Dies gilt auch hier für beide Sportanlagenarten, wenn auch hier die Situation bei den Sporthallen etwas besser ist. In fast allen Prognoseräumen werden die Orientierungswerte erheblich unterschritten mit Ausnahme der Prognoseräume Kreuzberg Süd und Kreuzberg Ost, wo sich die Sporthallenausstattung im Bereich des Orientierungswertes bewegt. Bei den ungedeckten und gedeckten Anlagen weisen die Prognoseräume Friedrichshain West und Ost die schlechtesten Werte auf. Eine 84,1% Unterschreitung des Orientierungswertes für ungedeckte Anlagen (Friedrichshain West) ist der schlechteste Wert in Berlin.

Tabelle Ausstattung „ungedeckte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoseräumen 2015 / 2030 im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

ungedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Kreuzberg Nord (zzgl.SpA Züllichauer Str.)	40.128	41.738	41.230	41.072	-21,1	-24,1	-23,2	-22,9
	Kreuzberg Süd	63.540	66.224	66.155	66.302	-38,5	-32,3	-32,3	-32,4
	Kreuzberg Ost	48.696	50.389	50.335	50.272	-55,9	-57,3	-57,3	-57,2
	Friedrichshain West	47.439	52.314	52.747	52.129	-75,7	-84,1	-84,3	-84,1
	Friedrichshain Ost	78.590	84.895	85.900	86.145	-59,1	-62,1	-62,6	-62,7
Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg		278.393	295.560	296.367	295.920	-51,2	-53,2	-53,3	-53,2

gedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Kreuzberg Nord (zzgl.SpA Züllichauer Str.)	40.128	41.738	41.230	41.072	-35,2	-24,6	-23,7	-23,4
	Kreuzberg Süd	63.540	66.224	66.155	66.302	-11,9	-0,5	-0,4	-0,7
	Kreuzberg Ost	48.696	50.389	50.335	50.272	4,3	9,6	9,8	9,9
	Friedrichshain West	47.439	52.314	52.747	52.129	-21,5	-28,8	-29,4	-28,6
	Friedrichshain Ost	78.590	84.895	85.900	86.145	-58,7	-52,9	-53,5	-53,6
Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg		278.393	295.560	296.367	295.920	-27,3	-22,3	-22,5	-22,4



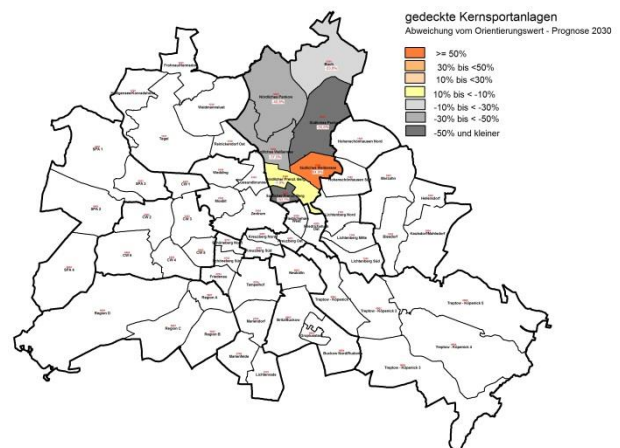
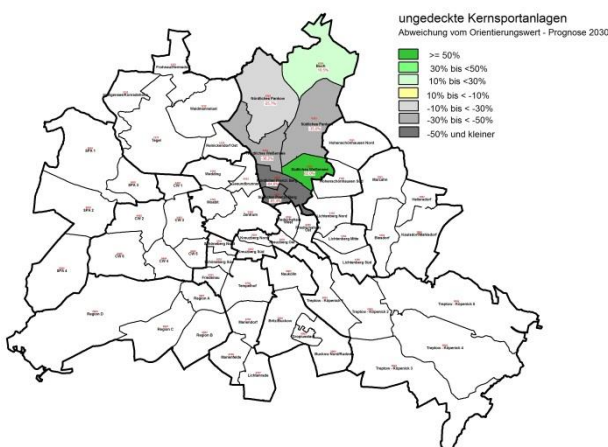
Bezirk Pankow

Der Bezirk Pankow umfasst Bereiche des nördlichen Stadtrandes aber auch innerstädtische unmittelbar ans Stadtzentrum anschließende Stadtquartiere. Mit zum Teil großflächigen Potentialflächen für Wohnungsneubau wird für Pankow der mit Abstand größte Bevölkerungszuwachs prognostiziert. Vor allem der innerstädtische Bereich (Prognoserräume Prenzlauer Berg Nord und Süd) ist mit ungedeckten Sportanlagen sehr schlecht ausgestattet, für den Prognoseraum Prenzlauer Berg Süd gilt dies auch für Sporthallen. Mit Ausnahme des gut ausgestatteten Prognoseraumes Südliches Weißensee (beide Anlagearten) sind die nördlich angrenzenden Bezirksteile Pankow und Nördliches Weißensee insbesondere bei den Sporthallen, aber auch bei den ungedeckten Anlagen stark defizitäre Stadtgebiete.

Tabelle Ausstattung „ungedekte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoserräumen 2015 / 2030 im Bezirk Pankow

ungedekte Kernsportanlagen						Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
						Buch	15.602	17.071	18.709
Nördliches Pankow	44.625	47.794	52.241	54.388	-9,4	-15,4	-22,6	-25,7	
Nördliches Weißensee	33.505	36.009	40.630	42.388	-21,8	-27,3	-35,5	-38,2	
Südliches Pankow	86.472	93.863	97.908	100.472	-24,5	-30,5	-33,3	-35,0	
Südliches Weißensee	51.699	54.027	55.831	57.261	79,4	71,7	66,2	62,0	
Nördlicher Prenzl. Berg	100.206	103.596	106.760	109.554	-61,3	-62,6	-63,7	-64,6	
Südlicher Prenzl. Berg (zzgl. Volkspark Prenzlauer Berg)	57.867	60.706	61.176	61.420	-82,4	-83,2	-83,4	-83,4	
Bezirk Pankow	389.976	413.066	433.255	445.527	-24,2	-28,4	-31,7	-33,6	

gedeckte Kernsportanlagen						Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
						Buch	15.602	17.071	18.709
Nördliches Pankow	44.625	47.794	52.241	54.388	-38,8	-32,6	-38,3	-40,8	
Nördliches Weißensee	33.505	36.009	40.630	42.388	-38,4	-25,5	-34,0	-36,7	
Südliches Pankow	86.472	93.863	97.908	100.472	-48,4	-52,5	-54,4	-55,6	
Südliches Weißensee	51.699	54.027	55.831	57.261	59,9	74,8	69,2	64,9	
Nördlicher Prenzl. Berg	100.206	103.596	106.760	109.554	-8,4	3,8	0,7	-1,9	
Südlicher Prenzl. Berg (zzgl. Volkspark Prenzlauer Berg)	57.867	60.706	61.176	61.420	-47,0	-49,5	-49,9	-50,1	
Bezirk Pankow	389.976	413.066	433.255	445.527	-19,7	-14,9	-18,9	-21,1	



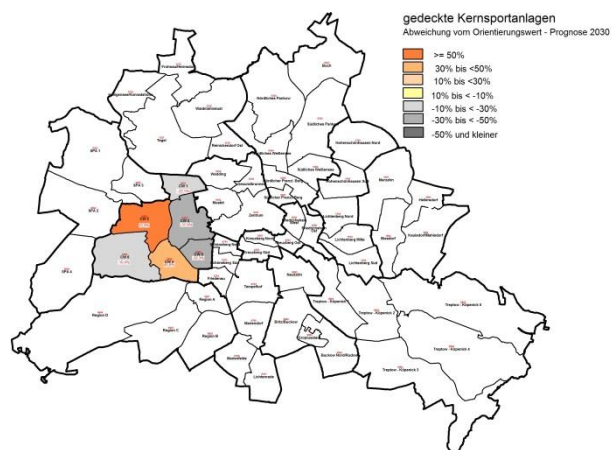
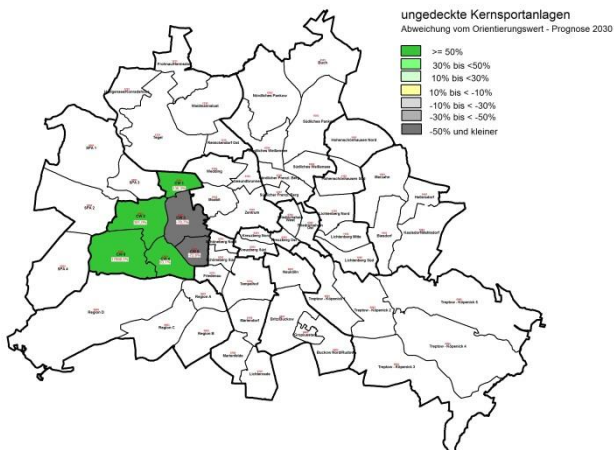
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Der im Westen der Stadt gelegene Innenstadtbezirk ist vor allem mit ungedeckten aber auch mit gedeckten Sportanlagen relativ gut ausgestattet. Auf der Ebene der Prognoserräume treten allerdings Disparitäten zutage, die sonst in der Stadt nicht vorkommen. Die Prognoserräumen im östlichen Teil des Bezirkes (CW 3 und CW 5, bei den Sporthallen auch CW 1) weisen erhebliche Unterschreitungen der Orientierungswerte auf, während es im westlichen Teil des Bezirkes zu großen bis sehr großen Überschreitungen kommt.

Tabelle Ausstattung „ungedeckte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoserräumen 2015 / 2030 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

ungedeckte Kernsportanlagen							Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert				
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]	
	Charlottenburg - Nord	19.122	19.720	20.013	20.329	151,2	143,6	140,0	136,3	
	Westend	40.248	40.893	40.741	40.691	386,3	378,6	380,4	381,0	
	Charlottenburg	140.255	147.226	146.367	145.515	-77,9	-78,9	-78,8	-78,7	
	Schmargendorf	51.368	52.445	52.474	52.510	66,7	63,3	63,2	63,1	
	Wilmersdorf	79.407	81.291	81.247	81.350	-71,9	-72,5	-72,5	-72,6	
	Forst Grunewald	68	68	68	68	17688,5	17688,5	17688,5	17688,5	
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf		330.468	341.643	340.910	340.463	19,5	15,6	15,8	16,0	

gedeckte Kernsportanlagen							Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert				
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]	
	Charlottenburg - Nord	19.122	19.720	20.013	20.329	-17,6	-20,1	-21,3	-22,5	
	Westend	40.248	40.893	40.741	40.691	21,8	93,0	93,7	93,9	
	Charlottenburg	140.255	147.226	146.367	145.515	-34,7	-37,8	-37,4	-37,0	
	Schmargendorf	51.368	52.445	52.474	52.510	34,2	40,8	40,7	40,6	
	Wilmersdorf	79.407	81.291	81.247	81.350	-38,4	-32,2	-32,2	-32,3	
	Forst Grunewald	68	68	68	68	-10,4	-10,4	-10,4	-10,4	
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf		330.468	341.643	340.910	340.463	-17,0	-7,7	-7,5	-7,4	



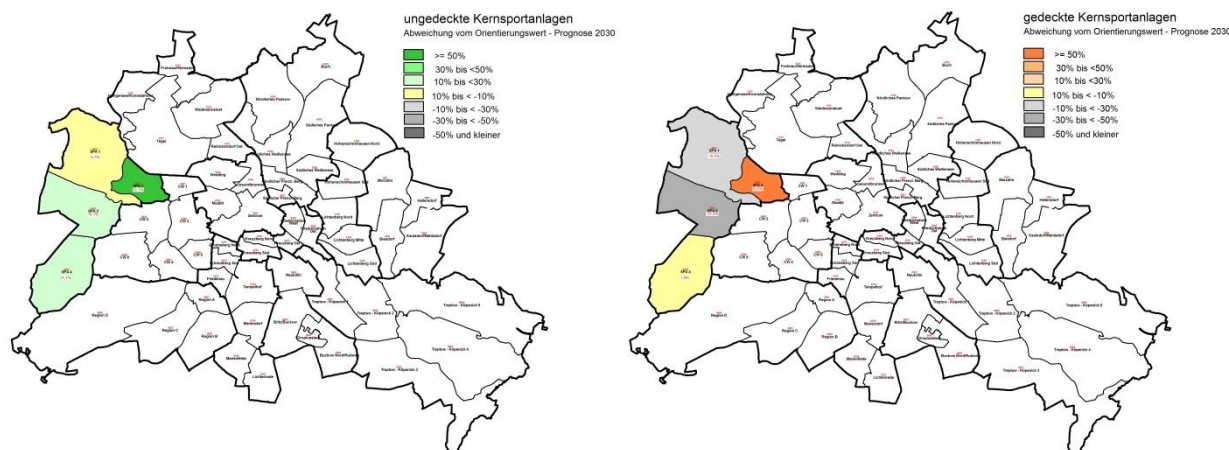
Bezirk Spandau

Der am westlichen Stadtrand gelegene Bezirk ist vor allem mit ungedeckten Sportanlagen relativ gut (etwas über dem Orientierungswert) ausgestattet. Kein Prognoseraum liegt deutlich unter dem Orientierungswert, die starken Ungleichgewichte wie im Nachbarbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es hier nicht. Besonders gut ist die Ausstattung im Prognoseraum SPA 3. Bei den gedeckten Anlagen ist die Ausstattungssituation etwas ungünstiger, was an der relativ schlechten Verhältnissen im Prognoseraum SPA 2 liegt. Auch bei den Sporthallen verfügt der Prognoseraum SPA 3 (wie bei den ungedeckten Anlagen) über eine sehr gute Infrastrukturausstattung.

Tabelle Ausstattung „ungedeckte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoserräumen 2015 / 2030 im Bezirk Spandau

ungedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Spandau 1	99.469	103.916	104.392	104.885	-4,8	-8,8	-9,3	-9,7
	Spandau 2	87.434	89.417	90.920	91.570	15,3	12,7	10,9	10,1
	Spandau 3	28.146	30.091	29.274	29.304	60,7	51,0	55,2	55,1
	Spandau 4	19.581	20.939	21.562	22.041	43,0	33,8	29,9	27,1
Bezirk Spandau		234.630	244.363	246.148	247.800	14,6	10,1	9,3	8,6

gedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Spandau 1	99.469	103.916	104.392	104.885	-14,6	-18,2	-18,6	-19,0
	Spandau 2	87.434	89.417	90.920	91.570	-38,7	-35,9	-36,9	-37,4
	Spandau 3	28.146	30.091	29.274	29.304	34,3	46,7	50,8	50,6
	Spandau 4	19.581	20.939	21.562	22.041	14,5	7,1	4,0	1,8
Bezirk Spandau		234.630	244.363	246.148	247.800	-15,3	-14,5	-15,1	-15,7



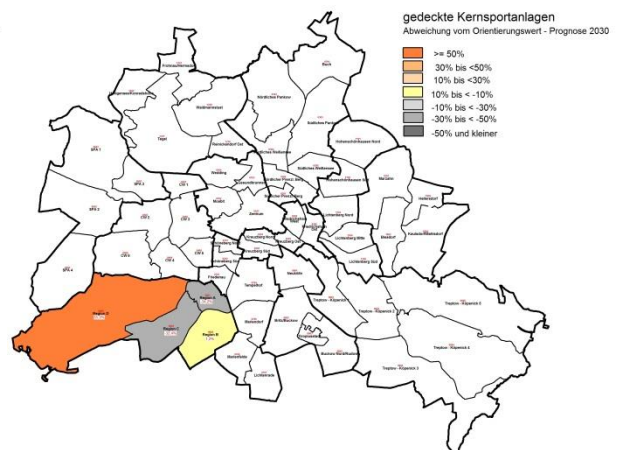
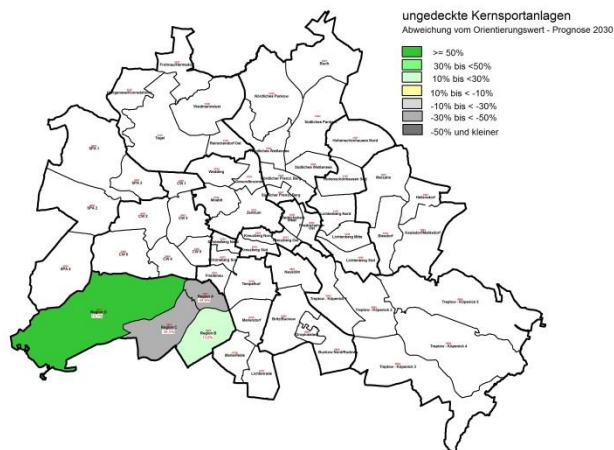
Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Der im Südwesten der Stadt gelegene Bezirk ist relativ gut (in beiden Sportanlagenarten knapp unter den Orientierungswerten) ausgestattet. Allerdings sind auch hier ähnlich, aber nicht so extrem, wie in Charlottenburg-Wilmersdorf Ungleichgewichte zwischen den einzelnen Prognoserräumen feststellbar. Insbesondere Die Prognoserräume A und C weisen sowohl bei den ungedeckten als auch bei den gedeckten Sportanlagen starke Unterschreitungen der Orientierungswerte auf. Diese Defizite werden vor allem durch die sehr gute Situation im Prognoseraum D kompensiert.

Tabelle Ausstattung „ungedekte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoserräumen 2015 / 2030 im Bezirk Steglitz-Zehlendorf

ungedekte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Region A	73.727	75.109	75.516	75.755	-43,1	-44,1	-44,4	-44,6
	Region B	77.112	79.044	79.893	79.673	17,4	14,5	13,3	13,6
	Region C	81.119	83.208	83.734	84.259	-34,1	-35,7	-36,1	-36,5
	Region D	67.807	67.643	67.562	67.624	72,7	73,1	73,3	73,1
Bezirk Steglitz-Zehlendorf		299.765	305.004	306.705	307.311	1,1	-0,6	-1,2	-1,4

gedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Region A	73.727	75.109	75.516	75.755	-46,4	-33,6	-33,9	-34,2
	Region B	77.112	79.044	79.893	79.673	-4,4	2,0	0,9	1,2
	Region C	81.119	83.208	83.734	84.259	-34,3	-31,6	-32,0	-32,4
	Region D	67.807	67.643	67.562	67.624	28,5	55,9	56,1	55,9
Bezirk Steglitz-Zehlendorf		299.765	305.004	306.705	307.311	-15,4	-4,0	-4,5	-4,7



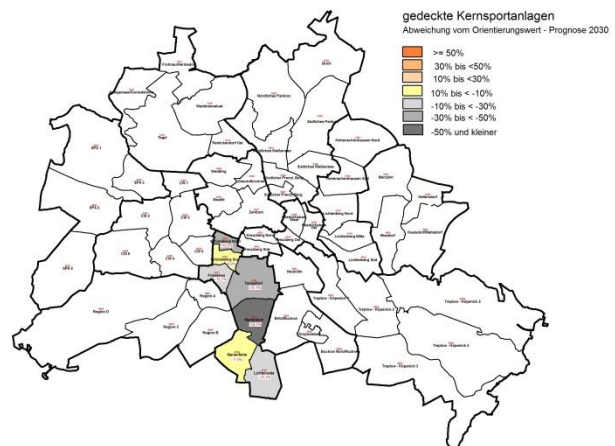
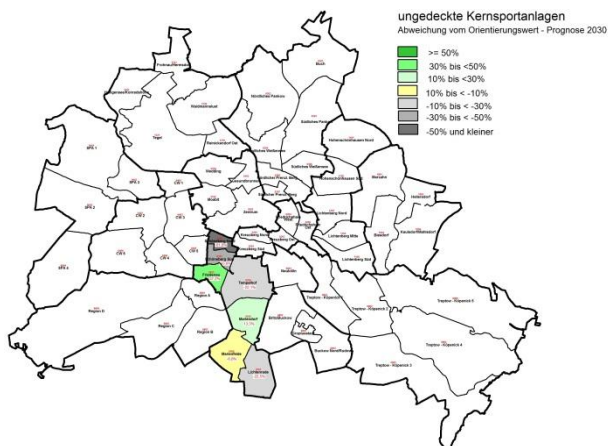
Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat sowohl bei den ungedeckten Sportanlagen, vor allem aber bei den Sporthallen (nur im Bezirk Mitte sind die Defizite größer) erhebliche Ausstattungsdefizite. Bei den ungedeckten Sportanlagen sind die innerstädtischen Prognoserräume Schöneberg Nord und Schöneberg Süd und Tempelhof aber auch der am Stadtrand gelegene Prognoseraum Lichtenrade stark, z.T. sehr stark (Schöneberg Nord) defizitär. Bei den Sporthallen liegen alle 7 Prognoserräume wenn auch in unterschiedlichem Umfang unterhalb des Orientierungswertes. Besonders schlecht ist die Ausstattungssituation in Schöneberg Nord und Mariendorf.

Tabelle Ausstattung „ungedeckte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoserräumen 2015 / 2030 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg

ungedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Schöneberg-Nord	49.235	49.141	49.305	49.557	-81,7	-81,7	-81,7	-81,8
	Schöneberg-Süd	49.967	50.373	49.773	49.368	-44,3	-44,7	-44,0	-43,6
	Friedenau	45.520	45.569	45.610	45.758	38,0	37,8	37,7	37,2
	Tempelhof	63.310	64.775	65.564	66.290	-18,5	-20,3	-21,3	-22,1
	Mariendorf	51.317	51.473	51.639	51.903	14,5	14,2	13,8	13,3
	Marienfelde	31.635	31.695	31.603	31.592	-7,0	-7,1	-6,9	-6,8
	Lichtenrade	50.177	49.975	50.119	50.411	-23,2	-22,9	-23,1	-23,5
Bezirk Tempelhof-Schöneberg		341.161	343.001	343.613	344.879	-18,5	-18,9	-19,1	-19,4

gedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Schöneberg-Nord	49.235	49.141	49.305	49.557	-43,8	-43,7	-43,9	-44,2
	Schöneberg-Süd	49.967	50.373	49.773	49.368	-10,3	-11,0	-10,0	-9,2
	Friedenau	45.520	45.569	45.610	45.758	-12,2	-12,3	-12,4	-12,7
	Tempelhof	63.310	64.775	65.564	66.290	-31,0	-32,6	-33,4	-34,1
	Mariendorf	51.317	51.473	51.639	51.903	-57,7	-57,9	-58,0	-58,2
	Marienfelde	31.635	31.695	31.603	31.592	-7,5	-7,7	-7,4	-7,4
	Lichtenrade	50.177	49.975	50.119	50.411	-9,7	-9,4	-9,6	-10,1
Bezirk Tempelhof-Schöneberg		341.161	343.001	343.613	344.879	-26,0	-26,4	-26,6	-26,8



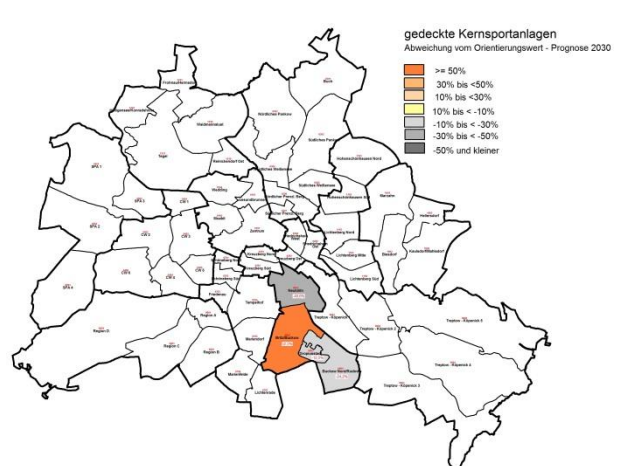
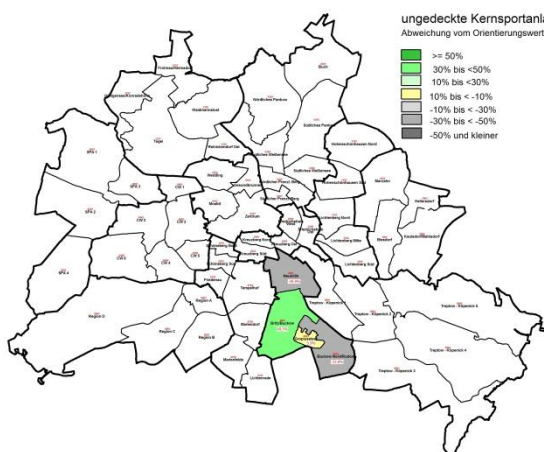
Bezirk Neukölln

Der Bezirk Neukölln unterschreitet die Orientierungswerte im Prognosejahr 2030 um rund 20%; dies gilt sowohl für die ungedeckten wie auch für die gedeckten Sportanlagen. Ursache hierfür ist die Situation im innerstädtischen Teil des Bezirks mit dichter Gründerzeitlichen Bebauung (Prognoseraum Neukölln). Aber auch der am Stadtrand gelegene Prognoseraum Buckow Nord / Rudow trägt zur Defizitenstehung bei. Kompensierende Funktion hat der Prognoseraum Britz / Buckow mit seiner sehr guten Ausstattung mit ungedeckten Sportanlagen und Sporthallen.

Tabelle Ausstattung „ungedekte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoserräumen 2015 / 2030 im Bezirk Neukölln

ungedekte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Neukölln	168.035	174.433	174.358	174.369	-48,0	-49,9	-49,9	-49,9
	Britz-Buckow	70.756	72.105	72.949	73.756	55,9	52,9	51,2	49,5
	Gropiusstadt	36.736	37.027	37.491	38.126	9,9	9,0	7,7	5,9
	Buckow Nord / Rudow	52.535	52.909	53.442	54.037	-31,9	-32,4	-33,0	-33,8
Bezirk Neukölln		328.062	336.474	338.240	340.288	-16,5	-18,6	-19,0	-19,5

gedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Neukölln	168.035	174.433	174.358	174.369	-50,5	-49,6	-49,6	-49,6
	Britz-Buckow	70.756	72.105	72.949	73.756	47,8	56,0	54,2	52,5
	Gropiusstadt	36.736	37.027	37.491	38.126	-30,2	-9,9	-11,0	-12,5
	Buckow Nord / Rudow	52.535	52.909	53.442	54.037	-25,3	-22,6	-23,4	-24,2
Bezirk Neukölln		328.062	336.474	338.240	340.288	-23,0	-18,4	-18,8	-19,3



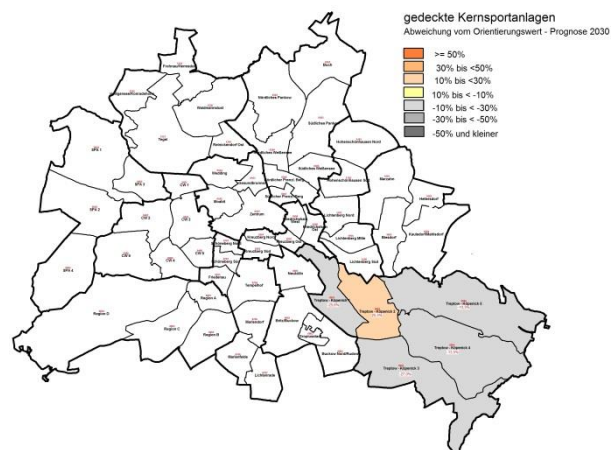
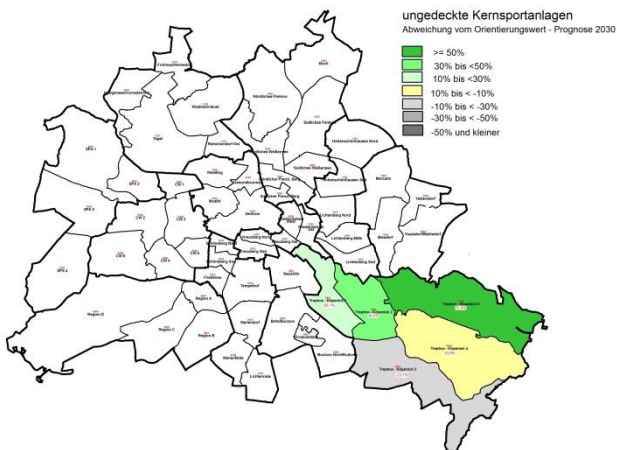
Bezirk Treptow-Köpenick

Der Bezirk Treptow-Köpenick ist aufgrund seiner Stadtrandlage im Südosten der Stadt der mit ungedeckten Sportanlagen am besten ausgestattete Stadtbezirk. Sehr gute Ausstattungsverhältnisse in den Prognoseraum 1,2 und 5 sind hierfür verantwortlich. Allerdings gibt es auch einen Prognoseraum (3), der unterhalb des Orientierungswertes für ungedeckte Sportanlagen liegt. Bei den Sporthallen ist das Ausstattungsniveau durch eine leichte Unterschreitung des Orientierungswertes nicht ganz so gut. Mit Ausnahme eines Prognoseraumes (2) werden in den übrigen vier Prognoseräume der Orientierungswert zum Teil erheblich unterschritten.

Tabelle Ausstattung „ungedeckte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoseräumen 2015 / 2030 im Bezirk Treptow-Köpenick

ungedeckte Kernsportanlagen							Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert				
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]	
	Treptow - Köpenick 1	59.710	60.831	62.525	62.668	32,4	29,9	26,4	26,1	
	Treptow - Köpenick 2	58.717	65.528	65.868	65.692	66,2	49,6	48,8	49,2	
	Treptow - Köpenick 3	48.740	52.500	52.833	53.324	-15,8	-21,9	-22,4	-23,1	
	Treptow - Köpenick 4	36.113	37.550	38.495	38.603	17,5	13,0	10,3	10,0	
	Treptow - Köpenick 5	50.053	52.093	52.769	53.098	86,2	78,9	76,6	75,5	
Bezirk Treptow-Köpenick		253.333	268.502	272.490	273.385	39,5	31,7	29,8	29,4	

gedeckte Kernsportanlagen							Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert				
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]	
	Treptow - Köpenick 1	59.710	60.831	62.525	62.668	-22,0	-23,4	-25,5	-25,6	
	Treptow - Köpenick 2	58.717	65.528	65.868	65.692	-12,0	25,8	25,1	25,5	
	Treptow - Köpenick 3	48.740	52.500	52.833	53.324	-27,1	-25,8	-26,3	-27,0	
	Treptow - Köpenick 4	36.113	37.550	38.495	38.603	-7,5	-11,1	-13,3	-13,5	
	Treptow - Köpenick 5	50.053	52.093	52.769	53.098	-13,1	-8,5	-9,7	-10,3	
Bezirk Treptow-Köpenick		253.333	268.502	272.490	273.385	-16,8	-7,3	-8,6	-8,9	



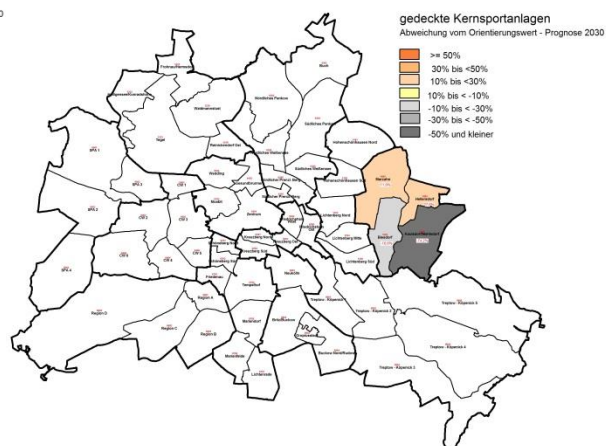
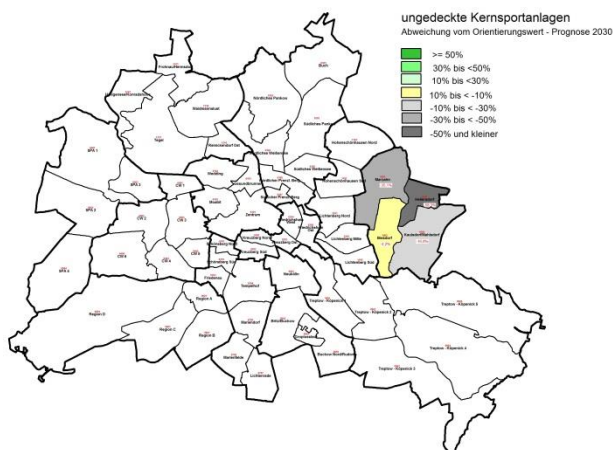
Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Der Bezirk ist insbesondere mit ungedeckten Sportanlagen unzureichend ausgestattet. Diese Situation resultiert vor allem aus fehlenden Sportanlagen in den Großsiedlungen (Prognoseräume Marzahn und Hellersdorf). Bei den Sporthallen ist die Situation genau umgekehrt. Die relativ gute Ausstattung mit Sporthallen im Bezirk ist auf die Infrastruktursituation in Marzahn und Hellersdorf zurückzuführen. Der südlich gelegene Prognoseraum Kaulsdorf / Mahlsdorf weist eine sehr starke Unterschreitung des Orientierungswertes für gedeckte Sportanlagen auf.

Tabelle Ausstattung „ungedekte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoserräumen 2015 / 2030 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

ungedekte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Charlottenburg - Nord	19.122	19.720	20.013	20.329	151,2	143,6	140,0	136,3
	Marzahn	108.136	109.806	110.806	112.148	-32,7	-33,7	-34,3	-35,1
	Hellersdorf	79.013	82.384	85.806	88.135	-53,5	-55,4	-57,2	-58,3
	Biesdorf	25.752	26.928	27.933	28.646	6,6	1,9	-1,7	-4,2
	Kaulsdorf/Mahlsdorf	46.472	48.397	49.584	50.434	-9,7	-13,3	-15,4	-16,8
Bezirk Marzahn-Hellersdorf		259.373	267.515	274.129	279.363	-31,0	-33,1	-34,7	-36,0

gedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Marzahn	108.136	109.806	110.806	112.148	8,9	14,3	13,2	11,9
	Hellersdorf	79.013	82.384	85.806	88.135	34,1	36,5	31,0	27,6
	Biesdorf	25.752	26.928	27.933	28.646	-0,6	-4,9	-8,3	-10,6
	Kaulsdorf/Mahlsdorf	46.472	48.397	49.584	50.434	-72,0	-73,1	-73,7	-74,2
Bezirk Marzahn-Hellersdorf		259.373	267.515	274.129	279.363	1,1	3,4	0,9	-1,0



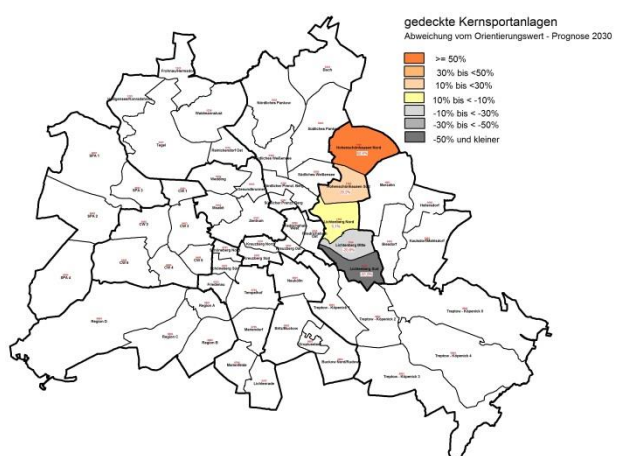
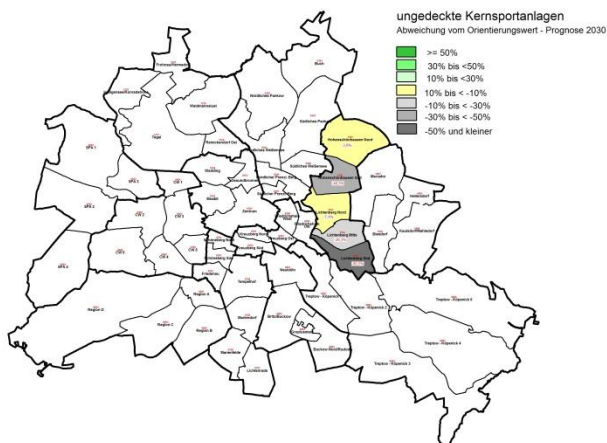
Bezirk Lichtenberg

Der Bezirk Lichtenberg weist eine ähnliche Problemlage wie der Nachbarbezirk Marzahn-Hellersdorf auf. Auch Lichtenberg ist mit ungedeckten Sportanlagen unzureichend ausgestattet. Diese Situation resultiert auch hier aus Defiziten in Großsiedlungsstrukturen (Hohenschönhausen Süd) aber auch aus den Defiziten in den südlich gelegenen Prognoseräumen Lichtenberg Mitte und vor allem Lichtenberg Süd. Die relativ gute Ausstattung mit Sporthallen im Bezirk ist auf die gute und sehr gute Hallensituation in der Großsiedlung Hohenschönhausen (Prognoseräume Hohenschönhausen Nord und Süd) zurückzuführen.

Tabelle Ausstattung „ungedekte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoseräumen 2015 / 2030 im Bezirk Lichtenberg

ungedekte Kernsportanlagen							Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseräum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]	
							Hohenschönhausen Nord	59.190	60.005	61.338
	Hohenschönhausen Süd	45.022	47.094	47.983	48.053	-45,0	-47,5	-48,4	-48,5	
	Lichtenberg Nord	71.610	75.332	74.621	74.116	-4,2	-8,9	-8,1	-7,4	
	Lichtenberg Mitte	69.862	72.349	72.641	73.048	-22,8	-25,5	-25,8	-26,2	
	Lichtenberg Süd	29.458	32.854	35.339	36.435	-82,1	-84,0	-85,1	-85,5	
Bezirk Lichtenberg		275.142	287.634	291.922	294.165	-22,7	-26,0	-27,1	-27,7	

gedeckte Kernsportanlagen							Abweichung vom Orientierungswert			
Bezirk	Prognoseräum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]	
							Hohenschönhausen Nord	59.190	60.005	61.338
	Hohenschönhausen Süd	45.022	47.094	47.983	48.053	28,9	31,8	29,4	29,2	
	Lichtenberg Nord	71.610	75.332	74.621	74.116	8,8	3,4	4,4	5,1	
	Lichtenberg Mitte	69.862	72.349	72.641	73.048	-17,2	-20,0	-20,4	-20,8	
	Lichtenberg Süd	29.458	32.854	35.339	36.435	-77,4	-79,8	-81,2	-81,8	
Bezirk Lichtenberg		275.142	287.634	291.922	294.165	7,3	6,4	4,9	4,1	



Bezirk Reinickendorf

Der Stadtrandbezirk Reinickendorf ist relativ gut mit ungedeckten Sportanlagen ausgestattet. Mit einer Ausnahme (Heiligensee/Konradhöhe) liegen die Prognoserräume im Bereich des Orientierungswertes oder deutlich darüber (Prognoseraum Frohnau/Hermsdorf). Probleme gibt es bei den Sporthallen. Hier ist die Infrastruktursituation unzureichend. Reinickendorf gehört zu den fünf Bezirken, die mehr als 20% vom Orientierungswert abweichen. Mit Ausnahme eines Prognoseraumes (Waidmannslust) unterschreiten alle Prognoserräume teilweise erheblich den Orientierungswert.

Tabelle Ausstattung „ungedekte und gedeckte Sportanlagen“ in den Prognoserräumen 2015 / 2030 im Bezirk Reinickendorf

ungedekte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Reinickendorf-Ost	53.377	55.487	55.972	56.696	16,0	11,6	10,7	9,2
	Tegel	51.975	53.119	60.267	60.406	10,3	8,0	-4,8	-5,1
	Heiligensee-Konradshöhe	23.903	24.249	24.648	25.041	-19,2	-20,4	-21,7	-22,9
	Frohnau- Hermsdorf	33.021	33.077	33.440	33.745	36,8	36,5	35,1	33,8
	Waidmannslust	94.341	99.089	100.593	101.991	18,4	12,7	11,0	9,5
Bezirk Reinickendorf		256.617	265.021	274.920	277.879	15,1	11,5	7,5	6,3

gedeckte Kernsportanlagen									
Bezirk	Prognoseraum	Einwohner am 31.12.2015	Bevölkerungsprognose 2020	Bevölkerungsprognose 2025	Bevölkerungsprognose 2030	Abweichung vom Orientierungswert			
						2015[%]	2020[%]	20125[%]	2030[%]
	Reinickendorf-Ost	53.377	55.487	55.972	56.696	-49,0	-40,1	-40,6	-41,4
	Tegel	51.975	53.119	60.267	60.406	-50,8	-42,6	-49,4	-49,5
	Heiligensee-Konradshöhe	23.903	24.249	24.648	25.041	-36,2	-28,7	-29,8	-30,9
	Frohnau- Hermsdorf	33.021	33.077	33.440	33.745	-8,3	-8,5	-9,5	-10,3
	Waidmannslust	94.341	99.089	100.593	101.991	-2,1	4,4	2,9	1,5
Bezirk Reinickendorf		256.617	265.021	274.920	277.879	-25,7	-19,0	-21,9	-22,7

